BMW Motorrad

Freude am Fahren

Betriebsanleitung

R 1200 RT

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.
Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 543 800

Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Betriebsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise 5
Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung 7
Technische Daten 7
Aktualität 7

2 Übersichten 9
Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Unter der Sitzbank 14
Kombischalter links 15
Kombischalter rechts 17
Instrumentenkombination 18

3 Anzeigen 21
Warn- und Kontrollleuchten 22
Multifunktionsdisplay 24
Bedeutung der Symbole 25
Warnanzeigen 26
Umgebungstemperatur 40
Reichweite 40
Ölstandshinweis 40
Serviceanzeige 41
Reifenfülldrücke 42

4 Bedienung 43
Zündlenkschloss 45
Zündung 46
Elektronische Wegfahrsperre EWS 46
Multifunktionsdisplay 47
Bordcomputer 51
Tageskilometerzähler 53
Not-Aus-Schalter 54
Scheinwerfer 54
Licht 55
Tagfahrlicht 56
Blinker 58
Warnblinkanlage 58
ASC 59
Fahrmodus 59
Geschwindigkeitsregelung 61
Federvorspannung 63
Dämpfung 65
Elektronische Fahrwerkseinstellung 66
Kupplung 67
Bremse 68
Anfahrassistent 68
Reifen 69
Heizung 69
Instrumentenkombination einstellen 72
Spiegel 72
Windschild 72
Staufach 73
Zentralverriegelung 74
DWA 77
Fahrersitz 81
Soziussitz 83

5 Fahren 85
Sicherheitshinweise 86
Checkliste 87
Starten 88
Einfahren 91
Schalten 91
Bremsen 92
Motorrad abstellen 93
Tanken 94
Motorrad für Transport befestigen 95

6 Technik im Detail 97
Fahrmodus 98
Schaltassistent Pro 99
Hill Start Control 100
BMW Motorrad Integral ABS 100
BMW Motorrad ASC 103
RDC 105
ESA 106

7 Wartung 107
Allgemeine Hinweise 108
Bordwerkzeug 108
Motoröl 109
Bremssystem 110
Kühlmittel 114
Kupplung 116
Felgen und Reifen 116
Räder 116
Vorderradständer 122
Leuchtmittel 124
Starthilfe 131
Batterie 132
Sicherungen 135

8 Zubehör 137
Allgemeine Hinweise 138
Steckdosen 138
Navigationssystem 139
Koffer 142
Topcase 144

9 Pflege 147
Pflegemittel 148
Fahrzeugwäsche 148
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 149
Lackpflege 150
Motorrad stilllegen 150
Konservierung 150
Motorrad in Betrieb nehmen 150

10 Technische Daten 151
Störungstabelle 152
Verschraubungen 153
Motor 154
Kraftstoff 155
Motoröl 155
Kupplung 156
Getriebe 156
Hinterradantrieb 157
Fahrwerk 157
Bremsen 158
Räder und Reifen 159
Elektrik 160
Rahmen 161
Diebstahlwarnanlage 162
Maße 162
Gewichte 163
Fahrwerte 163

11 Service 165
BMW Motorrad Service ... 166
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 166
Wartungsarbeiten 166
Wartungsbestätigungen ... 168

Servicebestätigungen 173
12 Anhang 175
Zertifikate 176
RDC-Zertifikat 180
13 Stichwortverzeichnis 181

Allgemeine Hinweise

Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung..... 7
Technische Daten 7
Aktualität..... 7

Übersicht

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen wollen, so finden Sie ihn im 2. Kapitel. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◄ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

• Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

SA Sonderausstattung
BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

ESA Elektronische Fahrwerkseinstellung.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Möglicherweise sind auch Ausstattungsvarianten beschrieben, die Sie nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

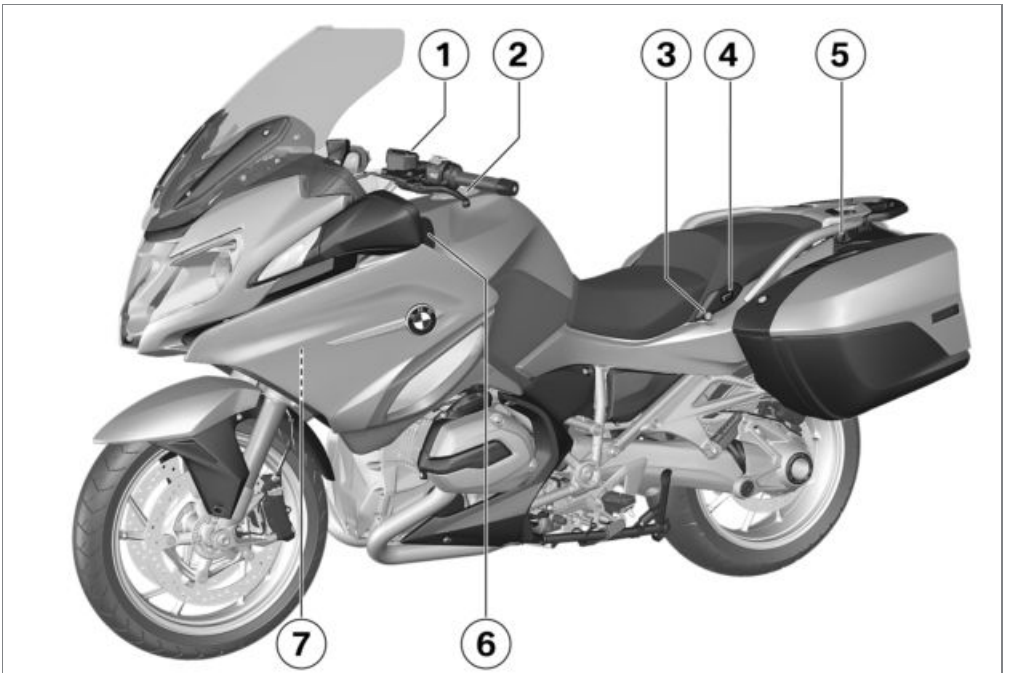
Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Daher können aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

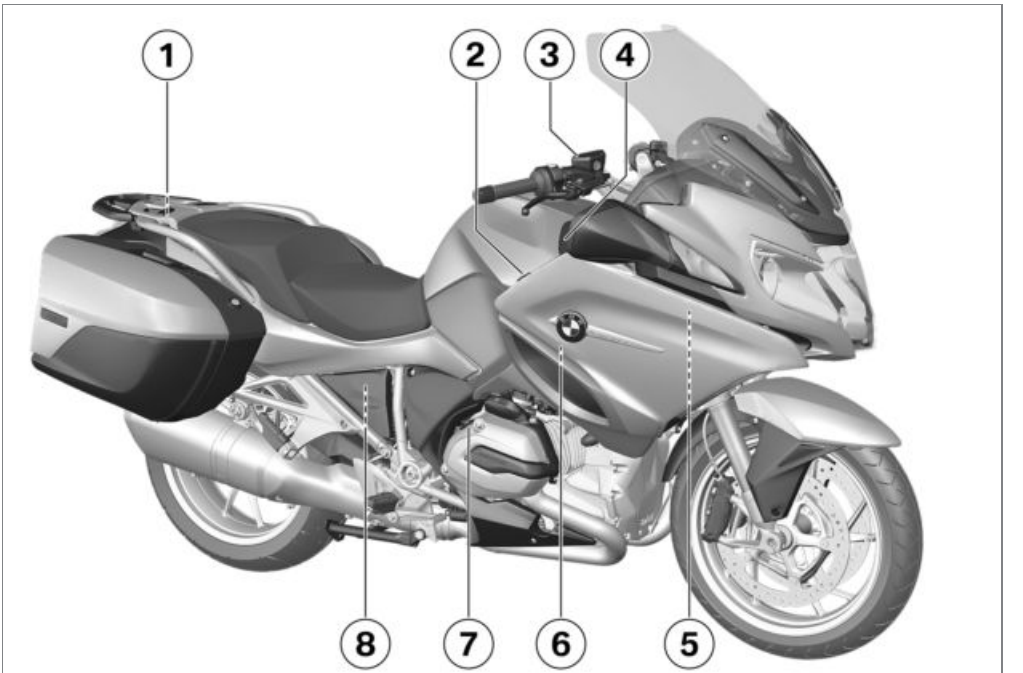
Übersichten

Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Unter der Sitzbank 14
Kombischalter links 15
Kombischalter rechts 17
Instrumentenkombination 18


1
2
3
4
5
7
6

Gesamtansicht links

1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (➠ 116)
2 Kraftstoffeinfüllöffnung (➠ 94)
3 Sitzbankschloss (➠ 81)
4 Bedienung der Soziussitzheizung (am Soziussitz) (➠ 71)
5 2. Steckdose
6 Staufach links (➠ 73)
7 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle

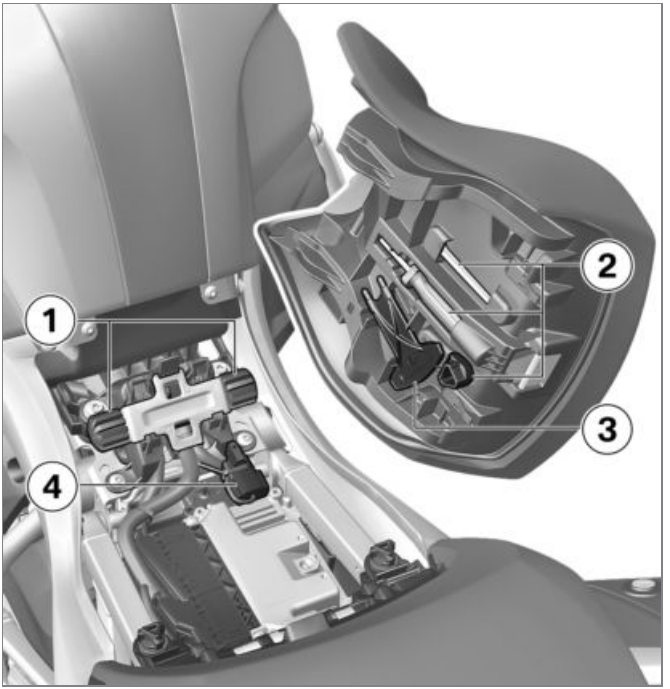

1
2
3
4
8
7
6
5

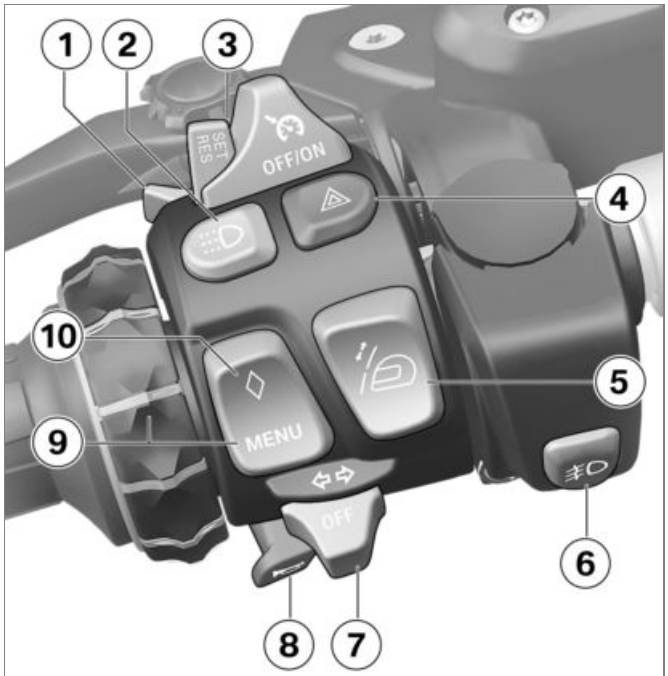
Gesamtansicht rechts

1 Betriebsanleitung
2 Steckdose (➠ 138)
3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 112)
4 – mit Audiosystem[SA] Staufach rechts (➠ 73)
5 Fahrzeug-Identifikationsnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)
6 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 114)
7 Motoröl-Einfüllöffnung (➠ 109)
8 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 113)

Unter der Sitzbank

1 Einstellung der Fahrersitzhöhe (➠ 82)
2 Standardwerkzeugsatz (➠ 108)
3 Werkzeug zur Verstellung der Federvorspannung (➠ 64)
4 Sicherungen (➠ 135)





Kombischalter links

1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 55)

2 – mit Tagfahrlicht[SA]
Tagfahrlicht (➠ 56)

3 – mit Geschwindigkeitsregelung[SA]
Geschwindigkeitsregelung (➠ 61)

4 Warnblinkanlage (➠ 58)

5 Windschildverstellung (➠ 72)

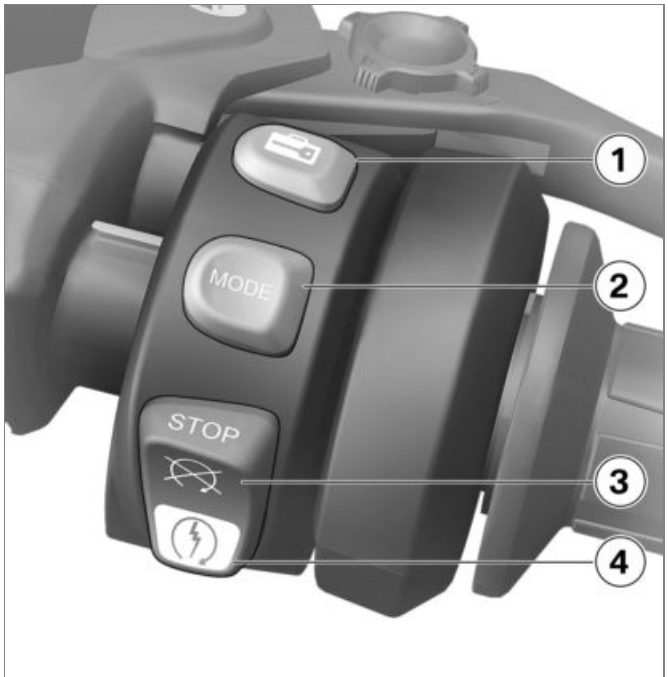
6 – mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]
Zusatzscheinwerfer (➠ 56)

7 Blinker (➠ 58)

8 Hupe

9 Multi-Controller und MENU-Taste Multifunktionsdisplay (➠ 47)
ASC (➠ 59)
– mit Dynamic ESA[SA] D-ESA (➠ 66)
– mit Audiosystem[SA] Audiosystem (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)

10 Menü-Favorit auswählen (➠ 50).

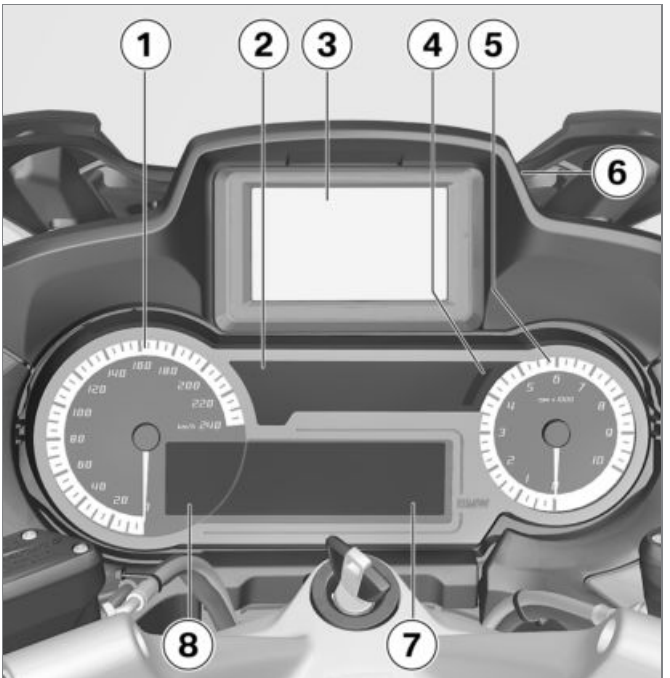


Kombischalter rechts

1 – mit Zentralverriegelung[SA] Zentralverriegelung (➠ 74)
2 Fahrmodus (➠ 59)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 54)
4 Motor starten (➠ 88)

Instrumentenkombination

1 Geschwindigkeitsanzeige
2 Warn- und Kontrollleuchten (➠ 22)
3 – mit Navigationssystem SZ
– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA
Navigationssystem (➠ 139)
4 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
5 Drehzahlanzeige
6 – mit Navigationssystem SZ
– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA
Entriegelung für Navigationsschacht (➠ 139)
7 Multifunktionsdisplay (➠ 24)
8 Tageskilometerzähler (➠ 53)



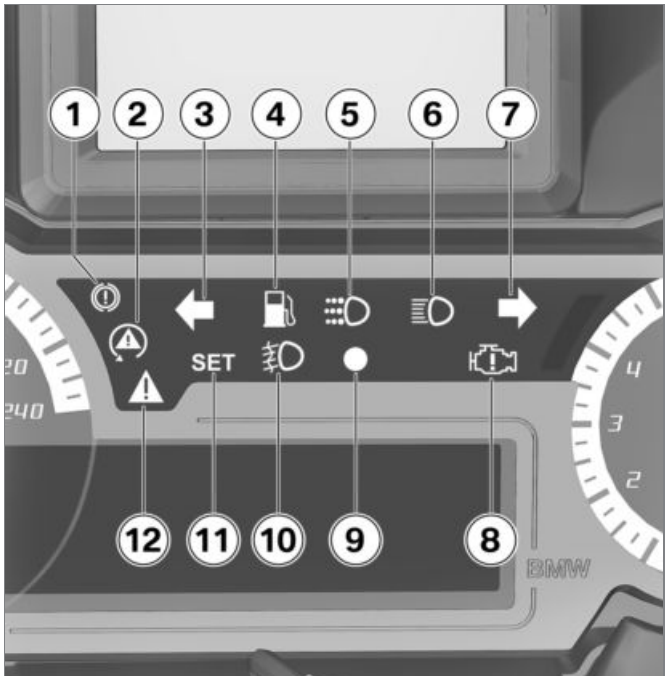
Die Helligkeit der Warn- und Kontrollleuchten, des Displays sowie der Zeiger- und Ziffernblattbeleuchtung wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.◀

Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten 22
Multifunktionsdisplay 24
Bedeutung der Symbole 25
Warnanzeigen 26
Umgebungstemperatur 40
Reichweite 40
Ölstandshinweis 40
Serviceanzeige 41
Reifenfülldrücke 42

Warn- und Kontrollleuchten

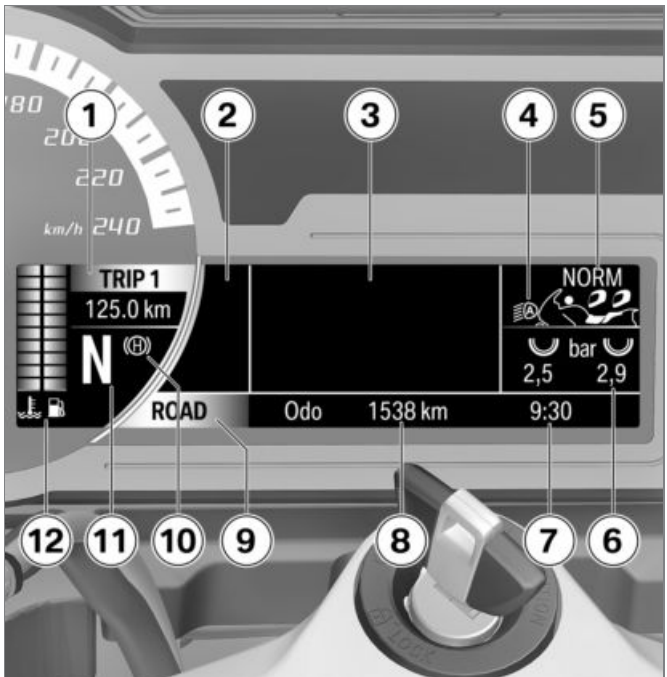
1 ABS (➠ 36)
2 ASC (➠ 36)
3 Blinker links
4 Kraftstoffreserve (➠ 39)
5 – mit Tagfahrlicht[SA]
Tagfahrlicht (➠ 56)
6 Fernlicht
7 Blinker rechts
8 Motorelektronik
9 – mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]
DWA (➠ 78)
10 – mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]
Zusatzscheinwerfer (➠ 56)
11 – mit Geschwindigkeitsregelung[SA]
Geschwindigkeitsregelung (➠ 61)



12 Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnsymbolen im Display (➠ 26)

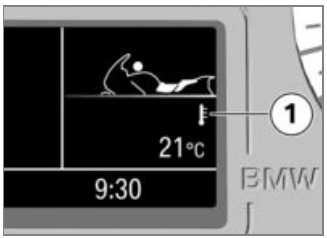
Multifunktionsdisplay

1 Tageskilometerzähler (➠ 53)
2 Warnsymbole (➠ 26)
3 Menübereich (➠ 47)
Audiosystem
4 – mit Tagfahrlicht[SA]
Automatisches Tagfahrlicht (➠ 57)
5 – mit Sitzheizung[SA]
Sitzheizung (➠ 70)
Heizgriffe (➠ 69)
– mit Dynamic ESA[SA]
D-ESA Einstellungen
6 Bordcomputer (➠ 51)
– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]
Reifenfülldruck
7 Uhr (➠ 51)
8 Gesamtwegstreckenzähler
9 Fahrmodus (➠ 59)
10 – mit Hill Start Control[SA]
Hill Start Control (➠ 68)



11 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt
12 Kühlmitteltemperatur Kraftstofffüllstand

Bedeutung der Symbole



Bedeutung der Symbole an Position **1**:

Durchschnittsverbrauch seit dem letzten Rücksetzen (➠ 52)

Momentanverbrauch

Reichweite mit der vorhandenen Kraftstoffmenge (➠ 40)

Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen (➠ 52)

Umgebungstemperatur (➠ 40)

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]
Reifenfülldrücke (➠ 42)

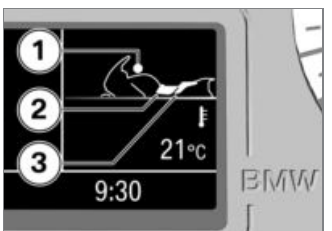
Stoppuhr (➠ 52)

Reisezeiten (➠ 53)

Datum (Darstellung abhängig vom eingestellten Zeitformat) (➠ 51)

Ölstand (➠ 40)

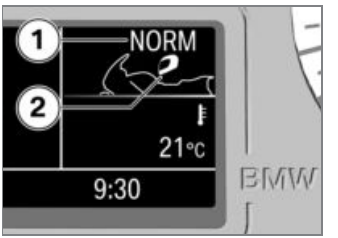
Bordnetzspannung



1 Heizgriffe eingeschaltet

– mit Sitzheizung SA
2 Fahrersitzheizung eingeschaltet
3 Soziussitzheizung eingeschaltet

– mit Dynamic ESA SA

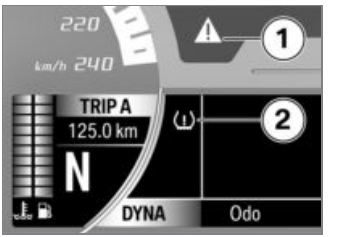


1 Dämpfung
2 Beladung

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol wie zum Beispiel **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.
Es können bis zu vier Warnsymbole gleichzeitig angezeigt werden. Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	wird angezeigt	Außentemperaturwarnung (➠ 32)
leuchtet gelb	wird angezeigt	EWS aktiv (➠ 32)
leuchtet rot	Temperaturanzeige wird rot	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➠ 32)
	wird angezeigt	Motorölfüllstand zu niedrig (➠ 32)
leuchtet		Motorfehler (➠ 33)
blinkt		Schwerwiegender Motorfehler (➠ 33)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Frontlichtausfall (➠ 33)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet gelb	wird angezeigt	Hecklichtausfall (➠ 34)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Lichtausfall (➠ 34)
	wird angezeigt	DWA-Batterie schwach (➠ 34)
leuchtet gelb	wird angezeigt	DWA-Batterie leer (➠ 34)
	wird angezeigt	Bordnetzspannung niedrig (➠ 35)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Bordnetzspannung kritisch (➠ 35)
leuchtet rot	wird angezeigt	Batterieladestrom ungenügend (➠ 35)
blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen (➠ 36)

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet		ABS-Fehler (➠ 36)
blinkt schnell		ASC-Eingriff (➠ 36)
blinkt langsam		ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen (➠ 36)
leuchtet		ASC ausgeschaltet (➠ 37)
leuchtet		ASC-Fehler (➠ 37)
blinkt rot	+ Fülldruck in rot	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 37)
	+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt	Übertragungsstörung (➠ 37)
leuchtet gelb	+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 38)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet gelb	wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 39)
	wird angezeigt	Zentralverriegelung verriegelt (➠ 39)
leuchtet kurzzeitig gelb	wird angezeigt	Service überfällig (➠ 39)
leuchtet	Kraftstofffüllstands-anzeige wird gelb	Kraftstoffreserve erreicht (➠ 39)

Außentemperaturwarnung

wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C

Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei höheren Temperaturen über dem Grenzbereich vorkommen kann. Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden.◀

- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv

leuchtet gelb.

wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

leuchtet rot.

Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.

Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.
Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorölfüllstand zu niedrig

wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächstem Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (➠ 109).

Bei zu niedrigem Ölstand:

- Motoröl nachfüllen (➠ 110).

Motorfehler

leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.

Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.
Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Motorfehler

blinkt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen schwerwiegenden Fehler diagnostiziert.

Es wurde ein Motorfehler erkannt, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Fahrweise anpassen. Langsam fahren, Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden. Wenn möglich, Motorrad abholen lassen.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Frontlichtausfall

leuchtet gelb.

wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.
Das Abblendlicht oder einer der LED-Blinker muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (➠ 125).

Hecklichtausfall

leuchtet gelb.

wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Rücklicht, Bremslicht oder Blinker hinten defekt.

Die LED-Heckleuchte muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtausfall

leuchtet gelb.

Das Lampensymbol mit zwei Pfeilen wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lichtausfällen liegt vor.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

wird angezeigt.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

leuchtet gelb.

wird angezeigt

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung niedrig

wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht gerade noch aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen alle Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Bordnetzspannung kritisch

leuchtet gelb.

wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten, schaltet die Fahrzeugelektronik die Steckdosen und die Zusatzscheinwerfer ab. In Extremfällen kann es auch zur Abschaltung der Sitz- und Griffheizungen kommen.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen alle Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Batterieladestrom ungenügend

leuchtet rot.

wird angezeigt.

Eine entladene Batterie führt zum Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Beleuchtung, Motor oder ABS. Dadurch kann es zu gefährlichen Fahrsituationen kommen.
Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorantrieb defekt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

blinkt.

Mögliche Ursache:

ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (➠ 102).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

blinkt schnell.
Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eingriff

blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ASC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die

ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (➠ 104).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

blinkt rot.

+ Der kritische Fülldruck wird rot dargestellt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➠ 105).

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min 30 km/h (Erst nach überschreiten der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

leuchtet gelb.

+ "−−" oder "−− −−" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

leuchtet gelb.

wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zentralverriegelung verriegelt

– mit Zentralverriegelung[SA]

Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.
Alle Schlösser der Zentralverriegelung sind verriegelt.

Service überfällig

wird angezeigt.

Allgemeine Warnleuchte leuchtet nach dem Pre-Ride-Check für kurze Zeit gelb.

Mögliche Ursache:

Der notwendige Service wurde noch nicht durchgeführt.

- Den Service möglichst schnell von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht

leuchtet.

Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb.

Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern führen. Dadurch kann sich der Motor unerwartet abschalten (Unfallgefahr) und der Katalysator geschädigt werden.
Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Tankvorgang (➠ 94).

Umgebungstemperatur

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "– –" angezeigt.

Sinkt die Umgebungstemperatur unter den Grenzbereich, erscheint diese Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Grenzbereich für die Umgebungstemperatur
ca. 3 °C

Reichweite

Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Der Durchschnittsverbauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen.

Es müssen mindestens fünf Liter Kraftstoff getankt werden, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden.

Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen.◀

Ölstandshinweis

Der Ölstandshinweis gibt Auskunft über den Ölstand im Motor.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:
– Motor auf Betriebstemperatur.
– Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
– Seitenstütze eingeklappt.
– Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:

OK: Ölstand korrekt.

CHECK!: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

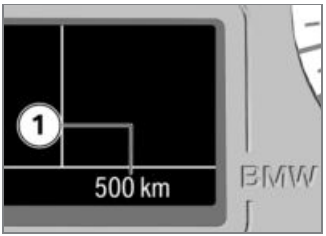
– – –: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

Serviceanzeige

Wird ein Service fällig, werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit das Servicesymbol und anstelle der Gesamtkilometer der Servicetermin angezeigt.

Wurde der Servicetermin überschritten, leuchtet die allgemeine Warnleuchte kurzzeitig gelb und das Servicesymbol wird dauerhaft angezeigt.

Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** angezeigt.



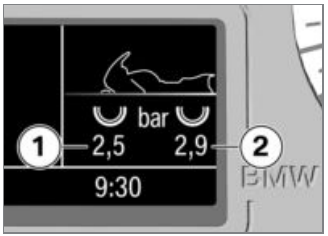
Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb des Anzeigebereichs, werden die verbleibenden Kilometer **1** angezeigt.

Anzeige der maximal verbleibenden Wegstrecke bis zum nächsten Service:
1000 km

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie abgeklemmt wurde.◀

Reifenfülldrücke

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]



Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "–– ––" angezeigt.

RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach überschreiten der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

Im Falle eines kritischen Reifenfülldruckes wird die entsprechende Anzeige rot dargestellt.

Zusätzlich wird das Reifenwarnsymbol angezeigt.

Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➠ 105).

Bedienung

Zündlenkschloss 45
Zündung 46
Elektronische Wegfahrsperre EWS 46
Multifunktionsdisplay 47
Bordcomputer 51
Tageskilometerzähler 53
Not-Aus-Schalter 54
Scheinwerfer 54
Licht 55
Tagfahrlicht 56
Blinker 58
Warnblinkanlage 58
ASC 59
Fahrmodus 59
Geschwindigkeitsregelung 61
Federvorspannung 63
Dämpfung 65
Elektronische Fahrwerkseinstellung 66
Kupplung 67
Bremse 68
Anfahrassistent 68
Reifen 69
Heizung 69
Instrumentenkombination einstellen 72
Spiegel 72
Windschild 72
Staufach 73
Zentralverriegelung 74

DWA 77
Fahrersitz 81
Soziussitz 83

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 46).

Gleichschließung

– Zündlenkschloss
– Kofferschloss
– Staufachschloss
– Tankdeckel
– Sitzbankschloss
– Staufach

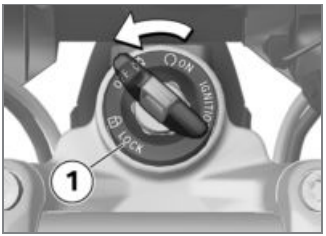
– mit Topcase[SZ]
– Topcase

– mit Audiosystem[SA]
– Audiostaufach

Lenkschloss sichern

⚠ Steht das Motorrad auf der Seitenstütze, ist es von der Beschaffenheit des Untergrunds abhängig, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. Das Motorrad steht jedoch auf ebenem Untergrund mit nach links eingeschlagenem Lenker stabiler als mit nach rechts eingeschlagenem Lenker.
Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlosses immer nach links einschlagen.◀

- Lenker nach links oder rechts einschlagen.

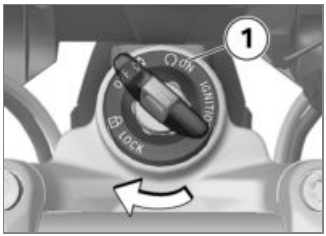


- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
» Lenkschloss ist gesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.

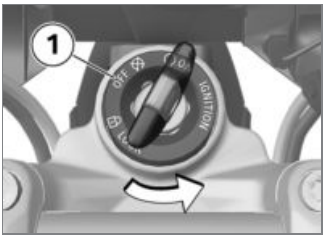
Zündung

Zündung einschalten



- Schlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.
» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt (➠ 89)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 89)
» ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 90)

Zündung ausschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
» Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
» Lenkschloss ungesichert.
» Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
» Batterieladung über die Steckdose möglich.
» Schlüssel kann abgezogen werden.

– mit Tagfahrlicht[SA]
- Nach Ausschalten der Zündung erlischt innerhalb kurzer Zeit das Tagfahrlicht.◁

– mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]
- Nach Ausschalten der Zündung erlöschen innerhalb kurzer Zeit die LED-Zusatzscheinwerfer.◁

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

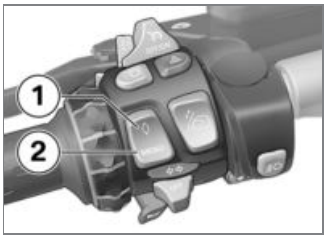
▷ Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Mul-

tifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.
Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen.
Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Zusatzschlüssel ist nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystem sind.

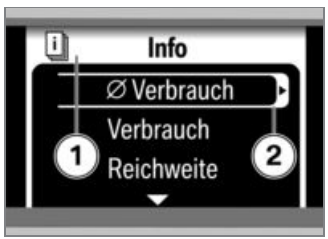
Multifunktionsdisplay

Menü auswählen



Mit Taste **2** werden die möglichen Menüs aufgerufen, beginnend mit dem Menü Dynamic ESA. Jede weitere Betätigung der Taste **2** ruft das nächste Menü auf, die Anzahl der Menüs ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.
Über Taste **1** ist der direkte Zugriff auf den individuell festgelegten Menü-Favorit möglich.

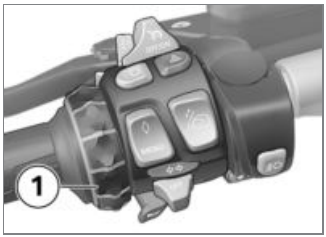
Bis auf den Bereich Audio kann das Menü Einstellungen nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.



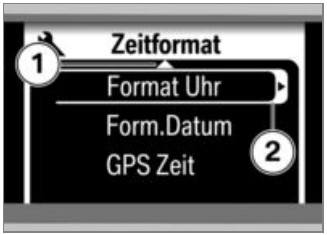
An Position **1** wird das ausgewählte Menü angezeigt. Das ausgewählte Menü wird umrahmt **2** dargestellt.

▷ Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie in der separaten Kurzanleitung.◀

Menüpunkt auswählen

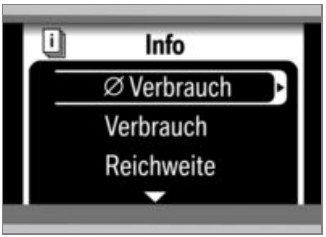


Die Bewegung des Cursors innerhalb der Menüs erfolgt mit Hilfe des Multi-Controllers **1**.



Ein Pfeil **1** am oberen oder unteren Displayrand zeigt an, dass durch Drehen des Multi-Controllers in die entsprechende Richtung weitere Menüpunkte erreicht werden können. Wird im Cursor der Pfeil **2** angezeigt, so wird durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ein Untermenü aufgerufen (abweichende Bedeutung bei Durchschnittswerten und Listenauswahl siehe (➠ 48)).

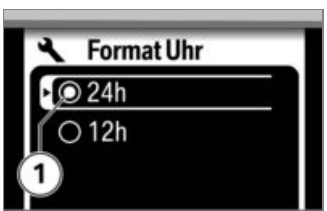
Einstellung vornehmen



Direkte Auswahl

Wird der Cursor auf einen Menüpunkt gesetzt, der keine weiteren Einstellungen benötigt, wird diese Auswahl sofort aktiv.

Werte zurücksetzen
Sind Durchschnittswerte mit einem Pfeil **1** gekennzeichnet, so können diese durch einen Langdruck des Multi-Controllers nach rechts zurückgesetzt werden.



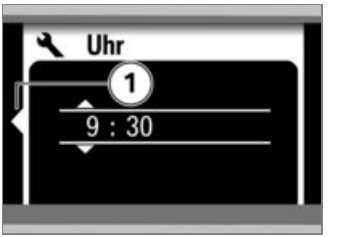
Aus einer Liste wählen
Sind die auswählbaren Punkte jeweils mit einem Kreis **1** gekennzeichnet, handelt es sich um eine Auswahlliste. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Punkt im Kreis gekennzeichnet.
Um die Auswahl zu ändern, muss mit dem Cursor ein Listenpunkt ausgewählt und durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts aktiviert bzw. deaktivert werden.

Zahlenwerte einstellen
Befinden sich ein oder mehrere Zahlenwerte zwischen den Pfeilen **1**, so können diese durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert werden. Durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts bzw. links kann zwischen den Werten gewechselt werden.

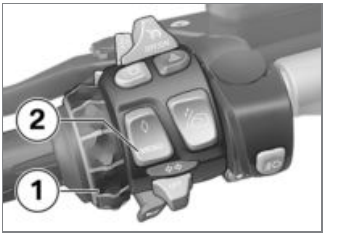
Relative Werte einstellen

Einstellungen zwischen zwei Grenzwerten werden über eine Balkenanzeige vorgenommen. Durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert sich der einzustellende Wert.

Menü verlassen



Innerhalb von Untermenüs wird der Pfeil **1** angezeigt.



Durch Drücken des Multi-Controllers **1** nach links erfolgt der Rücksprung ins nächsthöhere Menü, durch Betätigen der MENU-Taste **2** erfolgt der Rücksprung in das Hauptmenü. Um die Menüs auszublenden, muss der Multi-Controller **1** in einem Hauptmenü nach links gedrückt werden.

Menü-Favorit auswählen

- Das gewünschte Hauptmenü auswählen.

• Taste **1** betätigt halten.

Rechts neben dem ausgewählten Menü wird die Raute angezeigt.

» Jede anschließende Betätigung der Taste **1** ruft das ausgewählte Menü auf.

Darstellung anpassen

• Zündung einschalten.
• Menü `Einstellungen` aufrufen und den Menüpunkt `Benutzer` auswählen.

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

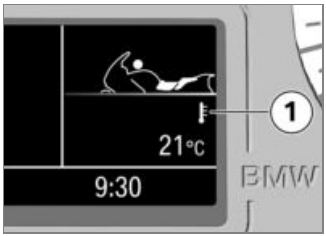
– `Sprache`: Displaysprache (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch)
– `Zeitformat - Format Uhr`: Uhrzeit im 12 Std.-Format (`12 h`) oder im 24 Std.-Format (`24 h`)
– `Zeitformat - Form.Datum`: Datum im Tag.Monat.Jahr-Format (`tt . mm . jj`) oder im Monat/Tag/Jahr-Format (`mm / tt / jj`)
– `Zeitformat - GPS Zeit`: Übernahme von GPS-Zeit und GPS-Datum aus dem eingebauten Navigationssystem (`An`), (`Aus`)
– `Helligkeit`: Helligkeit des Displays und der Zeiger
– `Startlogo`: Anzeige des Startlogos nach Einschalten der Zündung (`An`), (`Aus`)
– `Grundzustand`: Auslieferungszustand herstellen (wenn `Reset!` angezeigt wird, Multi-Controller nach rechts gedrückt halten)
– `Hintergrund`: Anzeige im Display, wenn das Radio ausgeschaltet ist: `Leer`: keine Anzeige, `Logo`: Logo (RT), `Tacho`: digitale Geschwindigkeit.

• Mit Hilfe des Multi-Controllers gewünschte Einstellungen vornehmen.

Bordcomputer

Anzeige auswählen

• Menü `Info` aufrufen, anschließend die gewünschte Information auswählen.



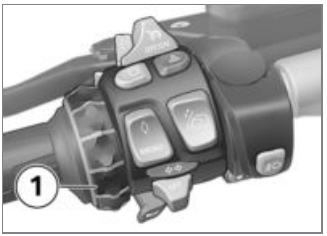
Folgende Informationen können im Bereich **1** angezeigt werden:
- ØVerbrauch: Durchschnittsverbrauch
- Verbrauch: Momentanverbrauch
- Reichweite: Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- ØTempo: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Temperatur: Umgebungstemperatur
- Reifendruck: Reifenfülldrücke
- Stoppuhr: Stoppuhr
- Reisezeiten: Reisezeiten
- Datum: aktuelles Datum
- Ölstand: Motorölstand
- Bordspannung: Bordnetzspannung
- AUS: keine Anzeige

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Menü Info aufrufen, anschließend den zurückzusetzenden Durchschnittswert auswählen.
- Multi-Controller nach rechts gedrückt halten, bis der Durchschnittswert zurückgesetzt wird.

Stoppuhr bedienen

- Menü Info aufrufen, anschließend Menüpunkt Stoppuhr auswählen.



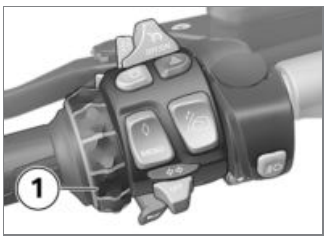
- Bei stehender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr zu starten.

» Die Stoppuhr läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

- Bei laufender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Reisezeiten messen

- Menü `Info` aufrufen, anschließend Menüpunkt `Reisezeiten` auswählen.



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Reisezeit zurückzusetzen.

» Die Zeitmessung läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

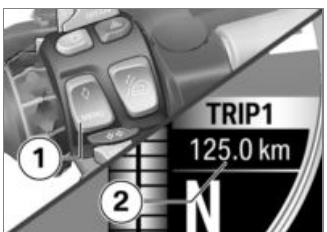
Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gefahren wurde.

Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gestanden hat.

Tageskilometerzähler

Tageskilometerzähler auswählen

- Zündung einschalten.



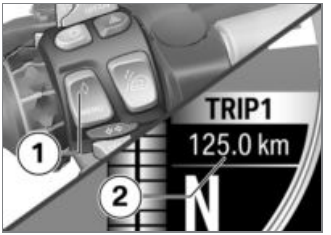
- Menü `Trip` mit Taste **1** aufrufen, anschließend den gewünschten Gesamtwegstreckenzähler **2** auswählen.

Die folgenden Zähler können angezeigt werden:

– Tageskilometerzähler 1 (`Trip 1`)
– Tageskilometerzähler 2 (`Trip 2`)
– automatischer Tageskilometerzähler (`Trip Auto.`, setzt sich acht Stunden nach ausgeschalteter Zündung automatisch zurück).

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



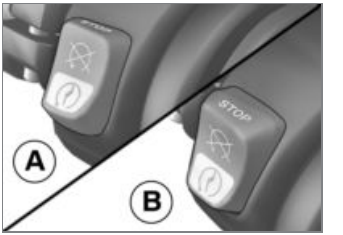
- Taste **1** so lange gedrückt halten, bis der Gesamtwegstreckenzähler **2** zurückgesetzt wurde.

Not-Aus-Schalter

1 Not-Aus-Schalter

Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.
Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

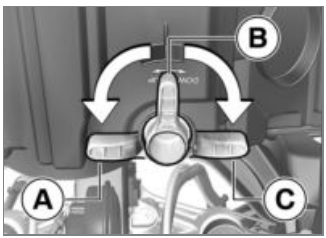
Scheinwerfer

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.
Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweiteneinstellung, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite einstellen



- Die Leuchtweiteneinstellung erfolgt über einen Schwenkhebel.
- **A** Stellung bei geringer Zuladung (nur Fahrer)
- **B** Fahrer mit Zuladung
- **C** Stellung bei hoher Zuladung (mit Soziusbetrieb)

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

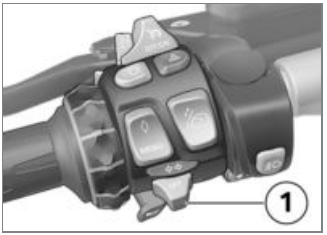
Fernlicht und Lichthupe

- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden.◀

Parklicht

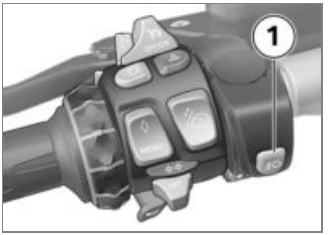
- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

LED-Zusatzscheinwerfer bedienen

– mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]



- Taste **1** betätigen, um die LED-Zusatzscheinwerfer einzuschalten.

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurden die Zusatzscheinwerfer vorübergehend ausgeschaltet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die LED-Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Tagfahrlicht

Manuelles Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht[SA]

Voraussetzung: Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.

Wird das Tagfahrlicht im Dunkeln eingeschaltet, verschlechtert sich die Sicht und der Gegenverkehr kann geblendet werden.
Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.◀

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.◀

- Motor starten (➠ 88).
- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend `Fahrzeug` auswählen.
- Menüpunkt `Tagfahrlicht` auswählen

und TFL Automatik auf Aus schalten.

- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.

Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

» Das Abblendlicht, das vordere Standlicht und der Zusatzscheinwerfer werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten.

Dabei wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.

Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht, vordere Standlicht und ggf. der Zusatzscheinwerfer eingeschaltet.
Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.◀

Automatisches Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht[SA]

Die automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen. Der Sensor kann z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen.

In solchen Situationen das Abblendlicht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.◀

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inkl. vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.◀

- Menü Einstellungen aufrufen, anschließend Fahrzeug auswählen.
- Menüpunkt Tagfahrlicht auswählen und TFL Automatik auf An schalten.

Das Symbol für das automatische Tagfahrlicht leuchtet im Display.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder

eingeschaltet. Ist das Tagfahrlicht aktiv, wird das Tagfahrlichtsymbol im Multifunktionsdisplay angezeigt.

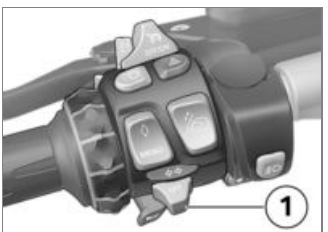
Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

– mit Tagfahrlicht SA
– Wird die Tagfahrlichttaste betätigt, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in Tunneln, wenn die Tagfahrlichtautomatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert). Mit Ausschalten des Tagfahrlichts wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.
– Wird die Tagfahrlichttaste erneut betätigt, wird die Tagfahrlichtautomatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

Blinker

Blinker bedienen

• Zündung einschalten.



• Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
• Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
• Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Blinkerrückstellung
Die Blinker schalten sich automatisch nach Erreichen der definierten Fahrtzeit und Wegstrecke ab.
min 10 s
min 300 m

Warnblinkanlage

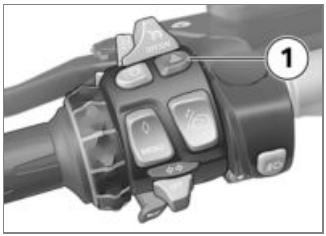
Warnblinkanlage bedienen

• Zündung einschalten (➠ 46).

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt,

ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

ASC

ASC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten.
- Menü `Einstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `ASC` auswählen.

Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden.◀

- `Aus (1x)` auswählen, um das ASC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.

Ist das ASC ausgeschaltet, leuchtet die ASC-Warnleuchte.

- `An` auswählen, um das ASC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.

ASC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die ASC-Warnleuchte zu blinken.

Fahrmodus

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad drei Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

– Fahrten auf regennasser Fahrbahn
– Fahrten auf trockener Fahrbahn

– mit Fahrmodi Pro SA
– Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn

Für jedes dieser drei Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motordrehmoment, Gasannahme, ABS-Regelung und ASC-Regelung bereitgestellt.

– mit Dynamic ESA SA
Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls den gewählten Szenarien an.

Fahrmodus einstellen

• Zündung einschalten (➠ 46).

• Taste **1** betätigen.

Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀

Der Auswahlpfeil **2** und der aktive Fahrmodus **1** werden angezeigt.

• Taste **1** so oft betätigen, bis neben dem Auswahlpfeil der

gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

– RAIN: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
– ROAD: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.

– mit Fahrmodi Pro SA

» Zusätzlich kann noch folgender Fahrmodus ausgewählt werden:

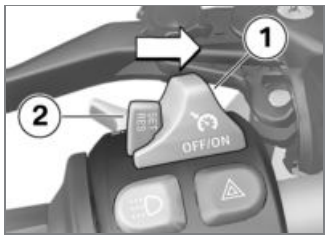
– DYNA: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.◁

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt nur, wenn der Gasgriff in der Grundstellung steht.
» Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus werden wieder die Symbole für Kühlmitteltemperatur und Kraftstofffüllstand angezeigt.
» Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS, ASC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Geschwindigkeitsregelung

– mit Geschwindigkeitsregelung SA

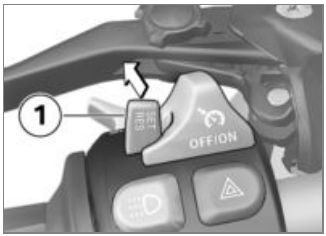
Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.

» Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



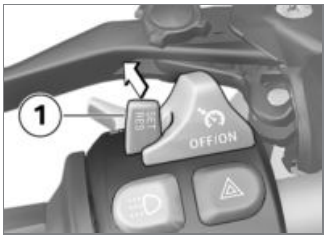
- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

Einstellbereich der Geschwindigkeitsregelung
30...210 km/h

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

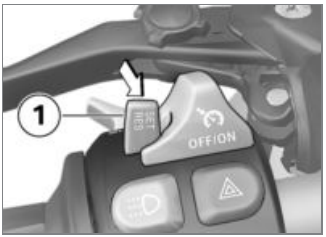
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 2 km/h erhöht.

- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.

Geschwindigkeit verringern
Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung verringert.
2 km/h

- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Ge-

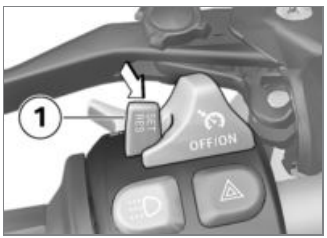
schwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen oder Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.

» Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen

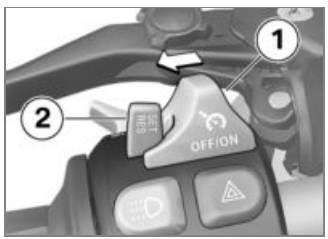


- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Durch Gasgeben wird die Geschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.

» System ausgeschaltet.
» Taste **2** ist blockiert.

Federvorspannung

Einstellung

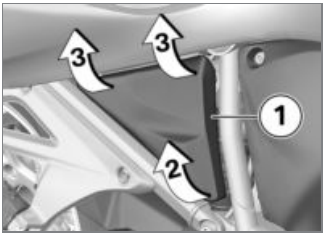
Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung er-

fordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

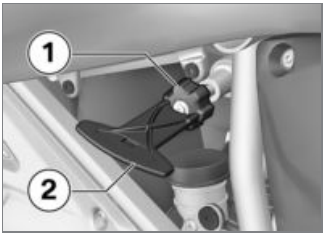
Federvorspannung am Hinterrad einstellen

⚠ Das Verstellen der Federvorspannung während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Abdeckung **1** unten an Position **2** etwas hervorheben.
- Um die Abdeckung und die Aufnahmen nicht zu beschädigen, Abdeckung an Positionen **3** abnehmen.



⚠ Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.
Dämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Verringerung der Federvorspannung das Einstellrad **1** mit dem Werkzeug **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Erhöhung der Federvorspannung das Einstellrad **1** mit dem Werkzeug **2** im Uhrzeigersinn drehen.

Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
– ohne Dynamic ESA SA
Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)
Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)
Einstellrad bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb und Beladung)◁

- Abdeckung in die Aufnahme **2** einsetzen und in die Aufnahmen **1** drücken.

Dämpfung

Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

– Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
– Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.

- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu erhöhen.

- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu verringern.

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
– ohne Dynamic ESA SA
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 6Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen (Solobetrieb ohne Beladung)
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen (Solobetrieb mit Beladung)
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 2 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen (Soziusbetrieb mit Beladung)◁

Elektronische Fahrwerkseinstellung

– mit Dynamic ESA SA

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Straßenzustand anpassen.
Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.
Ausgehend von der Grundeinstellung (NORMAL) kann die Dämpfung zusätzlich härter (HARD) oder weicher (SOFT) eingestellt werden.

– mit Fahrmodi Pro SA

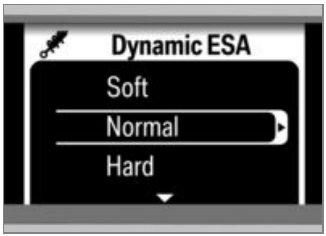
Die Einstellung des Fahrwerks ist abhängig vom gewählten Fahrmodus. Die durch den Fahrmodus vorgegebene Dämpfung kann durch den Fahrer verändert werden.

Fahrwerk einstellen

- Motor starten.

▷ Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

- Menü ESA aufrufen.

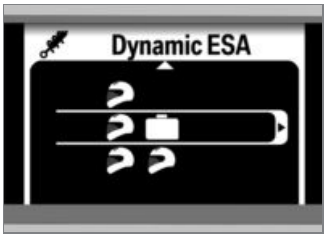


Die Einstellmöglichkeiten für die Dämpfung werden angezeigt.

– Soft: komfortable Dämpfung
– Normal: normale Dämpfung
– Hard: sportliche Dämpfung

• Gewünschte Dämpfung auswählen oder Cursor nach unten bewegen, um die Beladung einzustellen.

Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.◀



Die Einstellmöglichkeiten für die Beladung werden angezeigt.

Solobetrieb

Solobetrieb mit Gepäck

Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

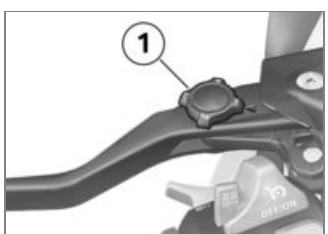
• Gewünschte Beladungsvariante auswählen.

» Das Fahrwerk wird entsprechend der Auswahl eingestellt, die Dynamic ESA-Anzeige an die neue Einstellung angepasst. Während des Einstellvorgangs werden die Symbole für Beladung und Dämpfung grau dargestellt.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



• Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

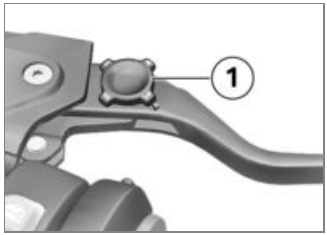
Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

» Vier Einstellungen sind möglich:
– Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
– Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.

Bremse

Handbremshebel einstellen

Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



• Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

» Vier Einstellungen sind möglich:
– Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel.
– Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel.

Anfahrassistent

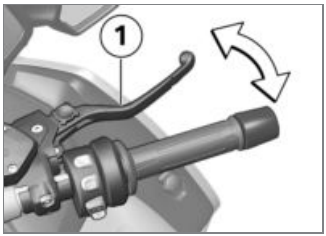
– mit Hill Start Control[SA]

Hill Start Control bedienen

Bremsausfall des Anfahrassistenten bei Ausschalten des Motors bzw. der Zündung, Ausklappen der Seitenstütze, Zeitüberschreitung (ca. 20 Minuten) oder im Fehlerfall. Fahrzeug zwingend durch manuelles Bremsen sichern.◀

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.◀

Nähere Informationen zum Hill Start Control finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀



- Handbremshebel **1** kräftig betätigen und wieder loslassen.

Kontrollleuchte für Hill Start Control erscheint im Display.

» Hill Start Control ist aktiviert.

- Um Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** erneut betätigen.

Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.◀

- Die allgemeine Warnleuchte und die Kontrollleuchte leuchten im Display kurz auf und nach vollständigem Lösen der Bremse erlischt die Kontrollleuchte für Hill Start Control.

» Hill Start Control ist ausgeschaltet.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.
Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

Senkrecht verbaute Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.
Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, am Hinterrad Ventilkappe mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

Reifenfülldruck vorn
2,5 bar (bei kaltem Reifen)

Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Heizung

Heizgriffe bedienen

- Motor starten.

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

• Menü Griffheizung aufrufen.

Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

• Gewünschte Heizstufe auswählen.

Die eingeschaltete Griffheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Griffheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Fahrersitzheizung

– mit Sitzheizung SA

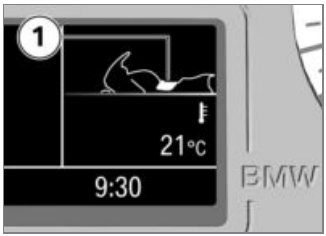
• Motor starten.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀

• Menü Sitzheizung aufrufen.

Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

• Gewünschte Heizstufe auswählen.



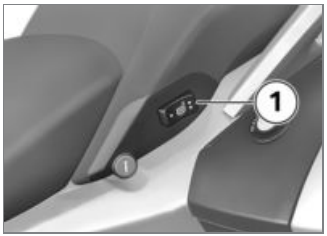
Die eingeschaltete Fahrersitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Soziussitzheizung

- Motor starten.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.

Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: 50 % Heizleistung.
- **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: 100 % Heizleistung.

Die eingeschaltete Soziussitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

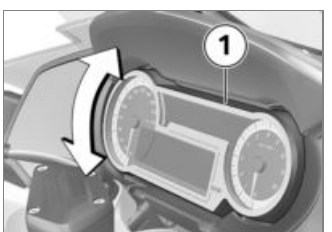
Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die

Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Instrumentenkombination einstellen

Instrumentenkombination einstellen

Die Instrumentenkombination darf nur bei Fahrzeugstillstand eingestellt werden.◀



- Instrumentenkombination **1** durch einen kräftigen Druck am oberen bzw. am unteren Rand in die gewünschte Position bringen. Dabei darauf achten, dass der Druck mittig erfolgt, um eine gleichmäßige Verstellung sicherzustellen.

Spiegel

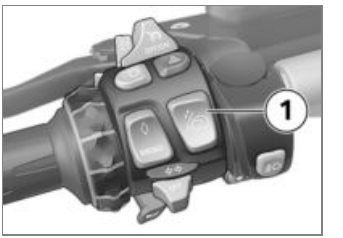
Spiegel einstellen

- Spiegel durch leichten Druck am Glasrand in die gewünschte Position bringen.

Windschild

Windschild einstellen

- Zündung einschalten.
» Beim Anfahren fährt das Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste **1** oben betätigen, um das Windschild anzuheben.
- Taste **1** unten betätigen, um das Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten.
» Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
» Trifft das Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Das Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen

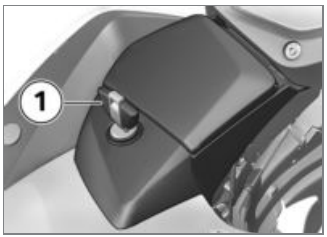
Sekunden versucht das Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild verbaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschildes sicherstellen.

Staufach

Staufach links bedienen



- Schloss **1** des Staufaches mit Zündschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

In den Staufächern können speziell im Sommer hohe Temperaturen entstehen, durch die die darin untergebrachten Gegenstände Schaden nehmen können. Dies gilt insbesondere für elektronische Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player. Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Gerätes über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀

- Im Sommer keine hitzempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

Staufach rechts bedienen

– mit Audiosystem SA

- Schloss **1** des Staufaches mit Zündschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

In den Staufächern können speziell im Sommer hohe Temperaturen entstehen, durch die die darin untergebrachten Gegenstände Schaden nehmen können. Dies gilt insbesondere für elektronische Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player. Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Gerätes über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀

- Im Sommer keine hitzempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

Zentralverriegelung

– mit Zentralverriegelung[SA]

Verriegeln

- Zündung einschalten und Taste **3** betätigen.
- Alternativ: Taste **1** der Fernbedienung betätigen.

» Das Staufach in der linken Seitenverkleidung und die Koffer werden verriegelt.

– mit Audiosystem[SA]

» Das Staufach in der rechten Seitenverkleidung wird verriegelt.◁

– mit Topcase[SZ]

» Das Topcase wird verriegelt.◁

» Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.

Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

» Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.◁

Entriegeln

- Zündung einschalten und Taste **3** betätigen.

- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung betätigen.

» Das Ablagefach in der linken Seitenverkleidung und die Koffer werden entriegelt.

» Das Ablagefach in der rechten Seitenverkleidung wird entriegelt.

– mit Topcase SZ

» Das Topcase wird entriegelt.◁

» Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

» Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.◁

Notentriegelung

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer, Topcase und Staufächer wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen (➠ 143).
- Koffer öffnen (➠ 142).

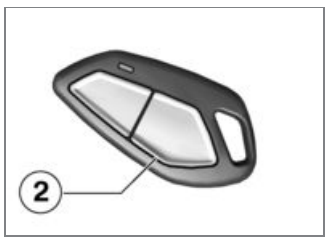
- Schlüssel im Topcaseschloss zuerst um 45° über die LOCK-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.

» Entriegelungshebel springt auf.

Fernbedienungen anmelden

Soll eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzt oder eine zusätzliche Fernbedienung eingesetzt werden, müssen immer alle Fernbedienungen angemeldet werden.

- Anmeldung der Fernbedienungen wie folgt freischalten:
- Zündung einschalten.



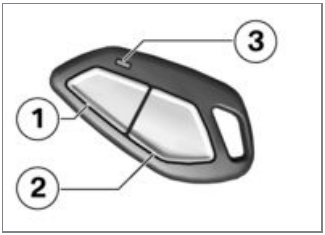
- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.

» Ein Tonsignal.

- Zündung innerhalb von zehn Sekunden ausschalten.

Die Fernbedienungen können nun angemeldet werden.

- Für jede Fernbedienung die folgenden Schritte durchführen:



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.

» LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.

- Tasten **1** und **2** loslassen.

» LED **3** leuchtet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

» Ein Tonsignal, LED **3** geht aus.

Um die Anmeldung abzuschließen:

- Zündung ausschalten.

» Drei Tonsignale.

» Die Anmeldung wird ebenfalls beendet, wenn

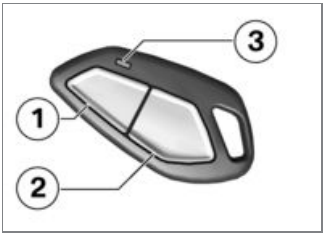
– vier Fernbedienungen angemeldet wurden.
– wenn nach Anmeldung der ersten Fernbedienung für ca. 30 Sekunden keine Taste betätigt wird.

Fernbedienungen synchronisieren

Reagiert die Zentralverriegelung nicht mehr auf die Signale einer Fernbedienung, muss diese synchronisiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Fernbedienung häufig außerhalb des Empfangsbereiches der DWA betätigt wurde.

- Synchronisieren der Fernbedienungen wie folgt durchführen:

- Zündung einschalten.



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.

» LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.

- Tasten **1** und **2** loslassen.

» LED **3** leuchtet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

» LED **3** geht aus.

Batterie der Fernbedienung ersetzen

Leuchtet die LED der Fernbedienung bei einer Tastenbetätigung nicht oder nur noch kurz auf:

- Batterie der Fernbedienung ersetzen.

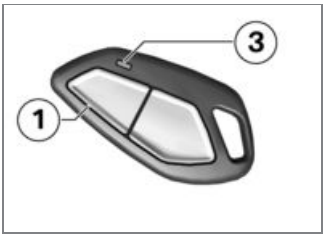
- Batteriedachdeckel **1** öffnen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

⚠ Batterien falschen Typs bzw. falscher Polung der Batterien können das Gerät zerstören.
Vorgeschriebene Batterie verwenden. Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

Batterietyp
CR 123 A

» Die LED der Fernbedienung leuchtet, die Fernbedienung muss synchronisiert werden.



- Taste **1** zweimal betätigen.
» LED **3** blinkt für einige Sekunden.
» Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

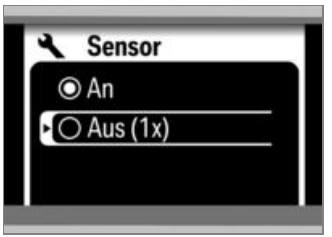
DWA

Deaktivierung ohne Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten.
» Blinker leuchten einmal auf.

» Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
» DWA ist ausgeschaltet.
• Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), vor dem Ausschalten der Zündung Menü `Einstellungen` aufrufen.
• Menüpunkt `Fahrzeug - Alarmanlage - Sensor` auswählen.



• `Aus (1x)` auswählen, um den Bewegungssensor einmalig auszuschalten.

• Zündung ausschalten.
» Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv, Bewegungssensor ist deaktiviert.

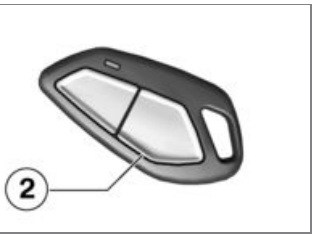
Aktivierung ohne Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

• Ggf. automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung einschalten.
• DWA anpassen (➠ 80).
• Zündung ausschalten.
» Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
» DWA ist eingeschaltet.

Deaktivierung mit Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]
– mit Zentralverriegelung[SA]



• Taste **2** der Fernbedienung einmal betätigen.

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv.◀

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
» DWA ist ausgeschaltet.

Aktivierung mit Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]
– mit Zentralverriegelung[SA]

• Zündung ausschalten.

• Taste **1** der Fernbedienung zweimal betätigen.

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

» Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv.

• Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
» Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarm

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Der Alarm kann ausgelöst werden durch
– den Bewegungssensor
– Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Schlüssel
– Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

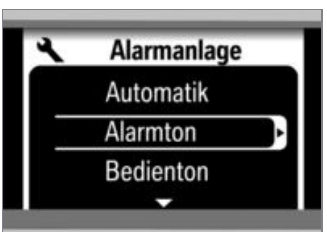
Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Kontrollleuchte für eine Minute den Grund für den Alarm.
Die Anzahl der Blinksignale bedeutet:
– 1x Blinken: Bewegungssensor 1
– 2x Blinken: Bewegungssensor 2
– 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Schlüssel
– 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
– 5x Blinken: Bewegungssensor 3

DWA anpassen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

• Menü `Einstellungen` aufrufen und den Menüpunkt `Fahrzeug - Alarmanlage` auswählen.



Folgende Einstellungen sind möglich:
– `Automatik - An`: DWA wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
– `Automatik - Aus`: DWA muss nach Ausschalten der

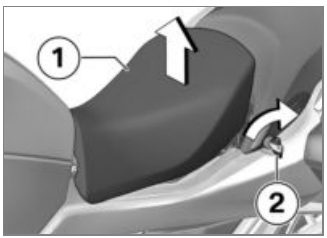
Zündung mit der Fernbedienung aktiviert werden.

– Alarmton: Art des Alarmtons.
– Bedienton - An: Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA durch die Blinker und einen Ton.
– Bedienton - Aus: Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA nur durch die Blinker.

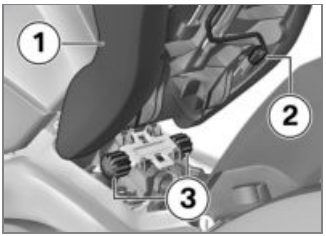
- Gewünschte Einstellung mit Hilfe des Multi-Controllers vornehmen.

Fahrersitz

Fahrersitz ausbauen



- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn drehen.
- Fahrersitz **1** im hinteren Bereich anheben.



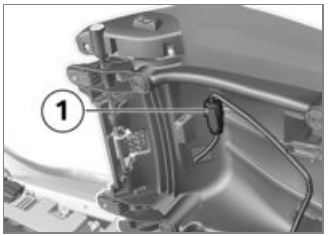
- Fahrersitz **1** aus der Sitzbankhaltebrücke **3** nach hinten abnehmen.

– mit Sitzheizung SA
- Steckverbindung **2** für Sitzheizung trennen.◁

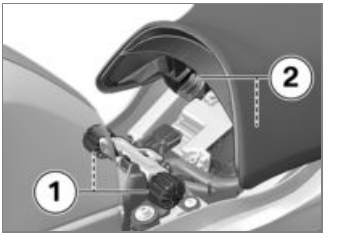
- Fahrersitz abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

– mit Sitzheizung[SA]



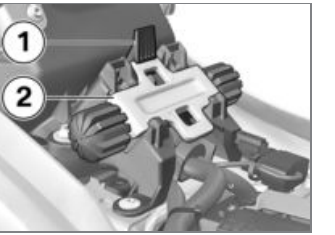
- Steckverbindung **1** der Sitzheizung schließen.◁



- Fahrersitz mit den Aufnahmen **2** in die Gummipuffer **1** links und rechts einsetzen.
- Fahrersitz hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Fahrersitzhöhe einstellen

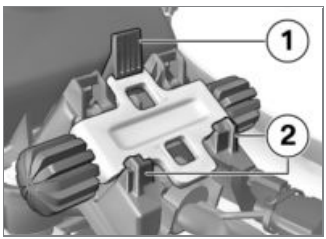
- Fahrersitz ausbauen (➠ 81).



- Verriegelung **1** nach hinten ziehen und Verstellplatte **2** entnehmen.

- Verstellplatte in Position **A** drehen, um die geringere Sitzhöhe zu erreichen.

- Verstellplatte in Position **B** drehen, um die höhere Sitzhöhe zu erreichen.

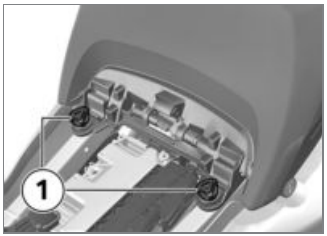


- Verstellplatte in gewünschter Position in die Aufnahmen **2** einsetzen und anschließend in die Verriegelung **1** drücken.
- Fahrersitz einbauen (➠ 82).

Soziussitz

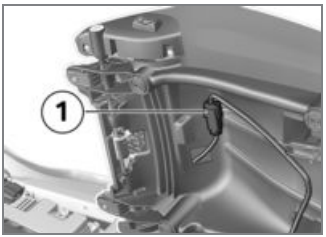
Soziussitz ausbauen

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (➠ 81).



- Schrauben **1** ausbauen.
- Soziussitz etwas nach vorn ziehen und anheben.

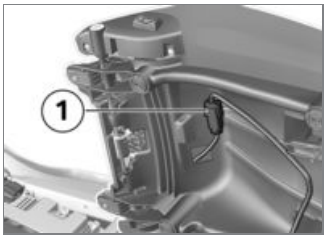
– mit Sitzheizung SA



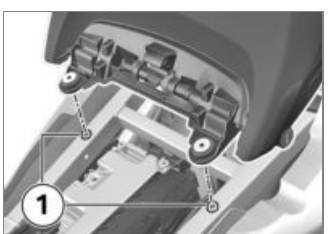
- Steckverbindung **1** der Sitzheizung trennen und Soziussitz abnehmen.◁
- Sitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen

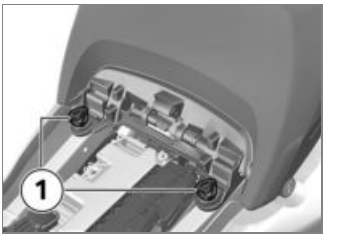
– mit Sitzheizung[SA]



• Steckverbindung **1** der Sitzheizung schließen.◁



• Soziussitz auf die Aufnahmen **1** ablegen.



• Schrauben **1** einbauen.

Fahren

Sicherheitshinweise 86
Checkliste 87
Starten 88
Einfahren 91
Schalten 91
Bremsen 92
Motorrad abstellen 93
Tanken 94
Motorrad für Transport befestigen 95

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer:
– Helm
– Anzug
– Handschuhe
– Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung

Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.
Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.

– mit Tankrucksack SZ
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten und entsprechende Höchstgeschwindigkeit beachten.

Zuladung des Tankrucksacks
max 5 kg◁

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:
– Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– ungleich verteilte Ladung
– lockere Bekleidung
– zu geringer Reifenfülldruck
– schlechtes Reifenprofil
– etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.
Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung. Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Deshalb folgende Punkte beachten:

– Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
– Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
– bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
– nur unverbleiten Kraftstoff tanken
– vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator.
Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zu Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.
Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.
Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

Vor jeder Fahrt

– Bremsfunktion

– Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
– Kühlmittelstand
– Kupplungsfunktion
– Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
– Profiltiefe und Reifenfülldruck
– sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks.

In regelmäßigen Abständen

– Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
– Bremsbelagverschleiß (bei jedem 3. Tankstopp).

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten.
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt (➠ 89)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 89)
» ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 90)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.

- Startertaste **1** betätigen.

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.
Nähere Details finden Sie im Kapitel Wartung unter Fremdstarthilfe.◀

» Motor springt an.
» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 152)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der allgemeinen Warnleuchte durch, den "Pre-Ride-Check".

Phase 1

leuchtet gelb.

» Zeiger der Instrumente bewegen sich einmal von Anfangs- zu Endpunkt.

Phase 2

leuchtet rot.

Phase 3

» Allgemeine Warnleuchte erlischt und Display wechselt in Betriebsinfo.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:

Kann die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden, können einige Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.
Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.

blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren.

 blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.

blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.

blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ASC-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten.

ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ASC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose ein ASC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

Einfahrdrehzahlen
<5000 min^{-1}

Durchführung der ersten Einfahrkontrolle
500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.
Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.
Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Schalten

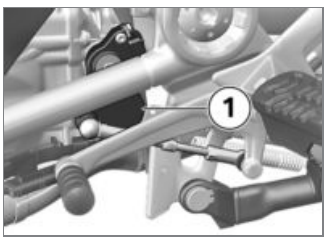
– mit Schaltassistent Pro SA

Schaltassistent Pro

Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss. Es handelt sich nicht um eine Automatik. Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.

Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀

Beim Schalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.◀



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.

» Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.

» Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

– mit betätigter Kupplung
– Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
– beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern.

- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei der oft trainierten und extremen Vollbremsung, bei der der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg

nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.

Passabfahrten

Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.
Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:
- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz.
Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.
Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.
Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.

Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.
Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch kann das Fahrzeug umfallen.
Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Tanken

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für den optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator!
Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken.◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.

Empfohlene Kraftstoffqualität
Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI

Tankvorgang

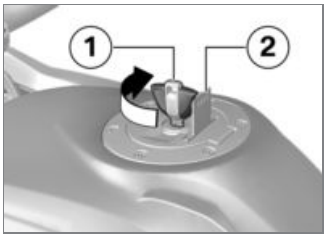
Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.
Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.
Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen.◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.

- Kraftstoff der unten aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

Die in den technischen Daten angegebene "nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leergefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 25 l

Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

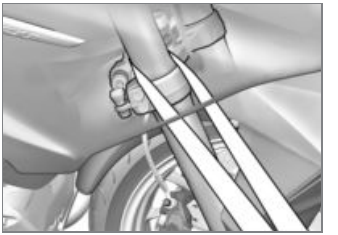
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.

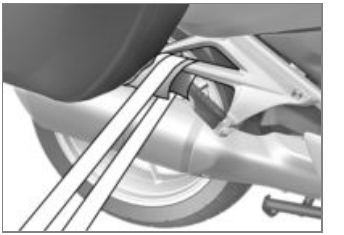
Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen.
Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



Bauteile können beschädigt werden.
Keine Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, einklemmen.◀

- Spanngurte links und rechts durch die Gabelbrücke führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass das Fahrzeug sicher befestigt ist.

Technik im Detail

Fahrmodus 98
Schaltassistent Pro 99
Hill Start Control 100
BMW Motorrad Integral ABS 100
BMW Motorrad ASC..... 103
RDC 105
ESA 106

Fahrmodus

Fahrmodiauswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus drei Fahrmodi ausgewählt werden:
– RAIN
– ROAD

– mit Fahrmodi Pro SA
– DYNAMIC

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise.
In jedem Modus kann das ASC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf das eingeschaltete System. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.
Grundsätzlich gilt: Je dynamischer der gewählte Modus, desto mehr wird die Unterstützung durch das ASC zurückgenommen.
Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je dynamischer die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

Gasannahme:
– in den Modi RAIN: Zurückhaltend
– in den Modi ROAD: Direkt

– mit Fahrmodi Pro SA
– im Modus DYNAMIC: Dynamisch

RAIN-Modus

Der Eingriff des ASC-Systems erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad vermieden wird. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittleren Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) sehr stabil, nur auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

ROAD-Modus

Der Eingriff des ASC-Systems erfolgt später als im RAIN-Modus. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittleren Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) stabil. Es sind leichte Driftbewegungen am Hinterrad spürbar. Auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

– mit Fahrmodi Pro SA

DYNAMIC-Modus

Der DYNAMIC-Modus ist der sportlichste Modus.
Der Eingriff des ASC-Systems erfolgt nochmals später, dadurch sind auch auf trockenem Asphalt

Driftbewegungen durch starke Beschleunigung in der Kurve möglich.

– mit Dynamic ESA SA

Dynamic ESA

– In den Modi RAIN, ROAD und DYNAMIC kann aus den Dämpfungsvarianten HARD, NORMAL und SOFT gewählt werden.

Grundeinstellung bei:
– RAIN: SOFT
– ROAD: NORMAL

– mit Fahrmodi Pro SA
– DYNAMIC: HARD

Umschaltung der Fahrmodi

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung und dem ASC ist nur möglich, wenn am Hinterrad kein Antriebsdrehmoment anliegt.
Um diesen Zustand zu erhalten,
– muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder
– muss der Gasgriff zurückgedreht sein.

Schaltassistent Pro

– mit Schaltassistent Pro SA

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistenten ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

– 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
– Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
– Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
– Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
– Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorganges betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schalt-

vorganges ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistenten ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorganges konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorganges kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistenten.

Herunterschalten

– Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.

Höchstdrehzahl
max 9000 min^{-1}

Hochschalten

– Durch eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl bei einem Hochschaltvorgang erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistenten.

Leerlaufdrehzahl
1150 min^{-1} (Motor betriebswarm)

Hill Start Control

– mit Hill Start Control[SA]

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. So wird bei der Aktivierung des Hill Start Controls der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Haltedruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

BMW Motorrad Integral ABS

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.
Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung

zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an.

Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) ist durch die Integralfunktion nicht möglich. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein.
Keine Burn Outs durchführen.◀

Wie funktioniert das Integral ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.
Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fuß-

bremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.
Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann.◀

Wie ist das Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:
– Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
– Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?

Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.
Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Integral ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

Vorsicht in Kurven. Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen physikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

BMW Motorrad ASC

Wie funktioniert ASC?

BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist ASC ausgelegt?

BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).
Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

Auch mit ASC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsange-

bot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer verzögerten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC führen:
- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem ASC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit einer Mindestgeschwindigkeit wird ASC wieder aktiviert.

Mindestgeschwindigkeit für die Aktivierung der ASC
min 10 km/h

Bei extrem grobstolligen Reifen kann es aufgrund des größeren Schlupfes zum ASC-Eingriff kommen, bevor der optimale Vortrieb erreicht wird. In diesen Fällen sollte BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt. BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem in-

stabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

RDC

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.

Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:
min 10 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen −− angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.

Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:
min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:
– Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen

die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
Im Multifunktionsdisplay wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar

Beispiel
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

ESA

– mit Dynamic ESA SA

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Straßenzustand anpassen.

Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst. Ausgehend von der Grundeinstellung (NORMAL) kann die Dämpfung zusätzlich härter (HARD) oder weicher (SOFT) eingestellt werden.

– mit Fahrmodi Pro SA

Die Einstellung des Fahrwerks ist abhängig vom gewählten Fahrmodus. Die durch den Fahrmodus vorgegebene Dämpfung kann durch den Fahrer verändert werden.

Wartung

Allgemeine Hinweise 108
Bordwerkzeug 108
Motoröl 109
Bremssystem 110
Kühlmittel 114
Kupplung 116
Felgen und Reifen 116
Räder 116
Vorderradständer 122
Leuchtmittel 124
Starthilfe 131
Batterie 132
Sicherungen 135

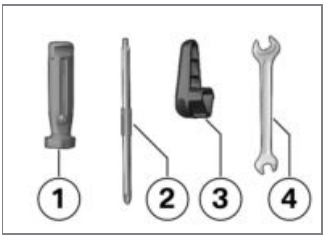
Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

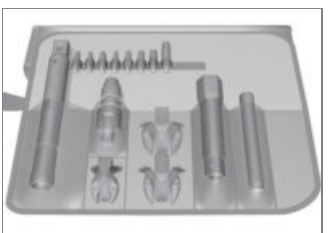
Bordwerkzeug

Standardwerkzeugsatz



1 Schraubendrehergriff
2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
mit Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
– Fahrersitz ausbauen (➠ 81).
– Verkleidungsteile aus- und einbauen
3 Öldeckelschlüssel
– Motoröl nachfüllen (➠ 110).
– Soziussitz ausbauen (➠ 83).
– Soziussitz einbauen (➠ 84).
4 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10

Servicewerkzeugsatz



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt.

Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen

Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.
Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen.◀

- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.

Motoröl-Sollstand
zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

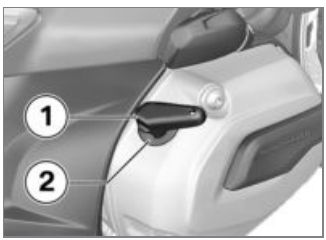
- Motoröl nachfüllen (➠ 110).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.
- Verschluss **2** der Motoröleinfüllöffnung mit Öldeckelschlüssel **1** ausbauen.
- Den Öldeckelschlüssel **1** auf dem Verschluss **2** der Motoreinfüllöffnung ansetzen und gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.
- Motorölstand prüfen (➠ 109).

⚠ Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.
Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.

Motoröl-Nachfüllmenge
max 0,95 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

- Motorölstand prüfen (➠ 109).
- Verschluss **2** der Motoröleinfüllöffnung einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

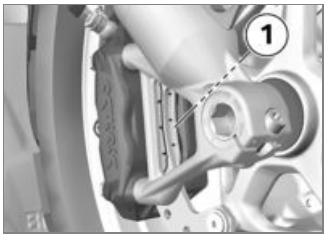
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

⚠ Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage.
Alle Arbeiten an der Bremsanlage von Fachleuten durchführen lassen.◀

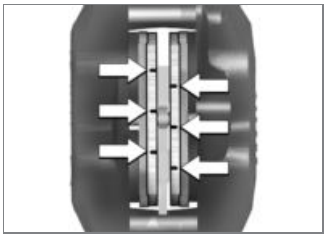
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



	Bremsbelagverschleißgrenze vorn
	1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

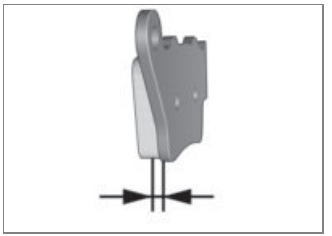
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Spritzschutz

und Hinterrad hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:

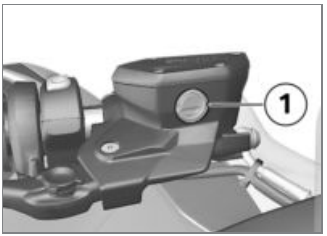
Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand vorn
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

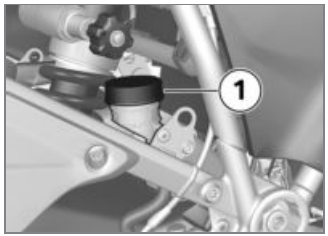
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.

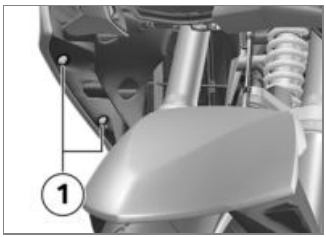
- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.

Kühlmittel-Sollstand
zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

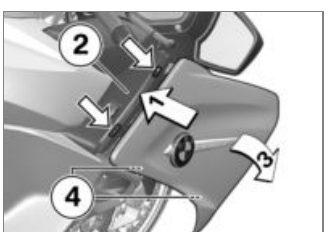
Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kühlmittel nachfüllen



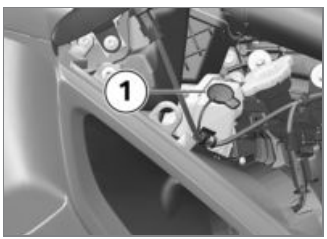
- Schrauben **1** ausbauen.



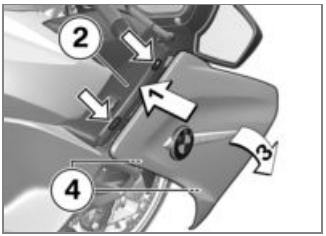
- Seitenverkleidung **3** vorn nach außen ziehen.

» Nasen **4** werden aus Tüllen gezogen.

- Seitenverkleidung **1** nach oben aus Seitenteil **2** ziehen und abnehmen, dabei auf Nasen **Pfeile** achten.

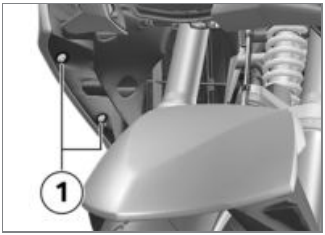


- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (➠ 114).
- Verschluss des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters schließen.



- Seitenverkleidung **1** mit Nasen am Seitenteil **2** ansetzen.
- Seitenverkleidung **3** nach innen schwenken.

» Nasen **4** werden in Tüllen gedrückt.



- Schrauben **1** einbauen.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

⚠ Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.
Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

▷ Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung

nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **www.bmw-motorrad.com**.

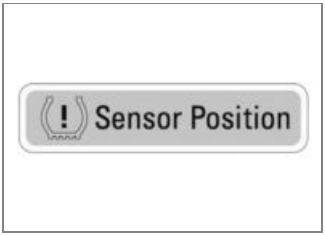
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerksregelsystem

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerksregelsystemen ABS und ASC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahl-Erkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.
Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA



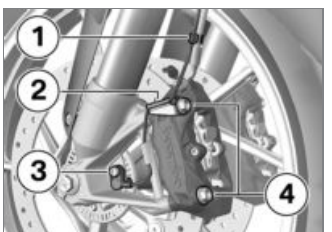
Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßem Reifenausbau beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber auf der Felge. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerk-

statt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

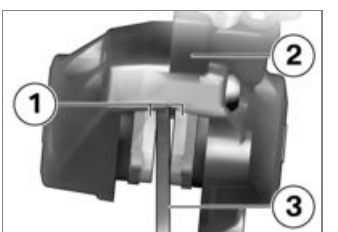
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



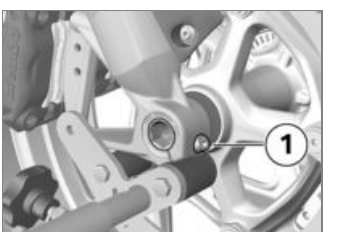
- ABS-Sensor-Kabel aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen.
Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

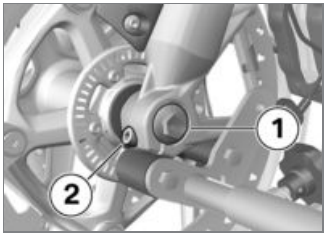
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



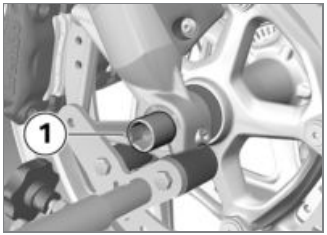
- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (➠ 122).



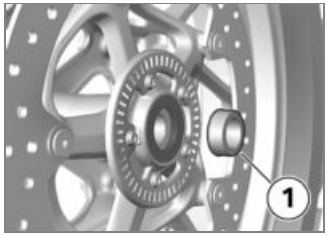
- Rechte Achsklemmschraube **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Linke Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



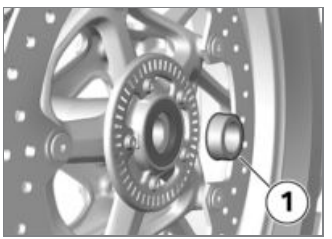
- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder

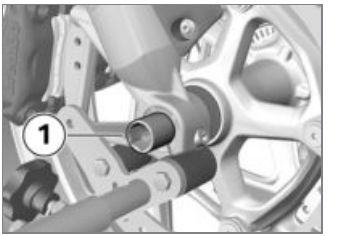
zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀



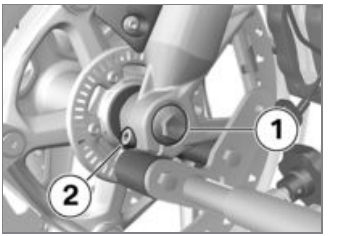
- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

⚠ Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.
Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten.◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen (➠ 122).

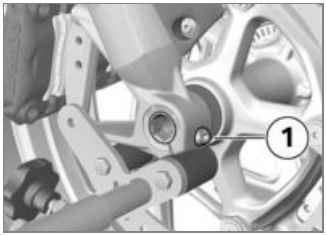


- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

Steckachse in Teleskopgabel
30 Nm

- Linke Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.

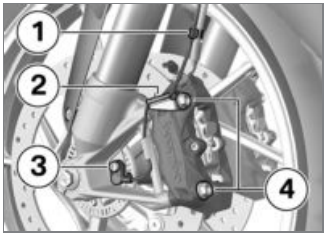
Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel
19 Nm



- Rechte Achsklemmschraube **1** mit Drehmoment festziehen.

Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

Bremssattel an Teleskopgabel
38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

⚠ Nicht vollständig an den Bremsscheiben anliegende Bremsbeläge führen zu verzögerter Bremswirkung.
Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- ABS-Sensor-Leitung in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ersten Gang einlegen.

⚠ Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage.
Keine heißen Teile der Abgasanlage berühren.◀

- Endschalldämpfer abkühlen lassen.

- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.

Die Längen der Radschrauben von Speichenrad und Gussrad sind unterschiedlich. Vermischen oder Vertauschen der Radschrauben führt zu mangelhafter Befestigung des Hinterrads und damit zu Unfallgefahr. Nur Radschrauben mit gleichen zugelassenen Längenkennzahlen verwenden. Radschrauben nicht schmieren.◀

- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

Hinterrad an Radflansch
Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen
60 Nm

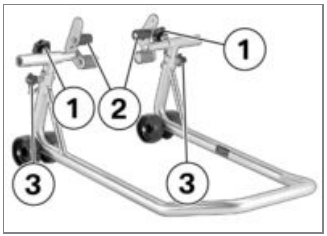
Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

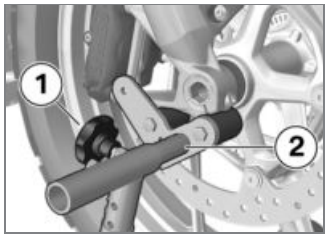
Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad

stehendes Fahrzeug kann umfallen.
Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◀

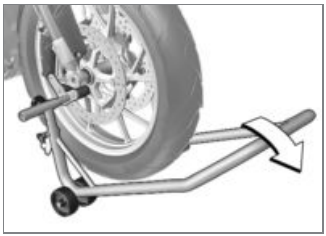
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zuberhörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradführung sicher aufliegt.
- Befestigungsschraube **1** festziehen.



Steht das Motorrad auf dem Kippständer: Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.
Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◀

- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Abblendlicht ersetzen

Die Ausrichtungen des Steckers, des Federdrahtbügels und der Leuchtmittel können von den folgenden Abbildungen abweichen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

- Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen, um das Abblendlicht zu ersetzen.

- Stecker **1** abziehen.

- Federdrahtbügel **1** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.

- Leuchtmittel **2** ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Abblendlicht
H7 / 12 V / 55 W

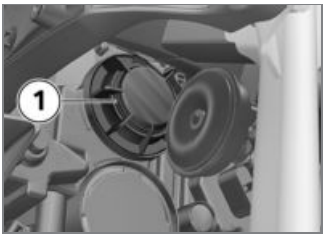
- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.

- Leuchtmittel **2** einsetzen, dabei auf die korrekte Position der Nase achten.

Die Ausrichtung der Glühlampe kann von der Abbildung abweichen.◀

- Federdrahtbügel **1** in die Arretierung einsetzen.

- Stecker **1** einbauen.

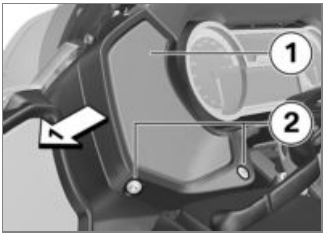


- Abdeckung **1** ansetzen und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

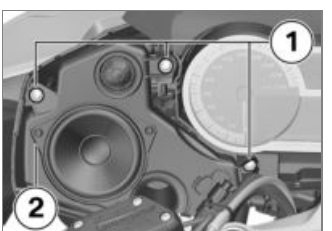
Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen

Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen des linken Leuchtmittels. Auf der rechten Seite erfolgt das Ersetzen analog.◀

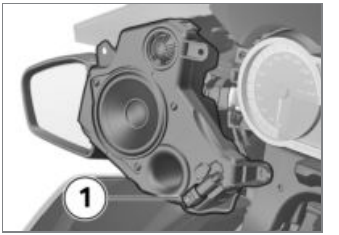
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Lautsprecherabdeckung **1** zur Seite nach links abnehmen.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** vorsichtig herausnehmen, dabei auf die Steckverbindung achten.



- Steckverbindung **1** trennen.

- Abdeckung **1** durch Ziehen am Hebel abnehmen.

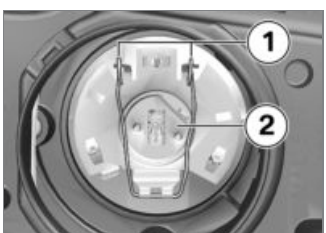
- Stecker **1** abziehen.

- Federdrahtbügel **1** links und rechts aus der Arretierung lösen und aufklappen.
- Leuchtmittel **2** ausbauen.

- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Fernlicht
H1 / 12 V / 55 W

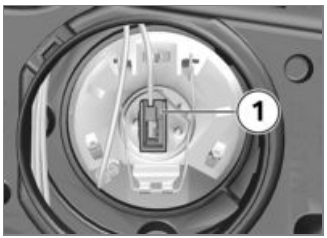
- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **2** einbauen, dabei auf die korrekte Position der Nase achten.

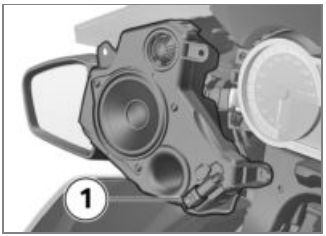
Die Ausrichtung der Glühlampe kann von der Abbildung abweichen.◀

- Federdrahtbügel **1** einsetzen.

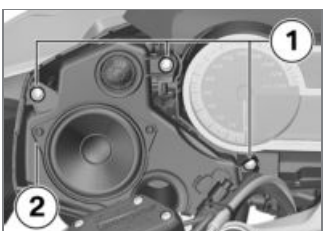


- Stecker **1** aufsetzen.

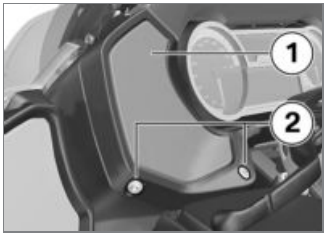
- Abdeckung **1** einbauen.



- Steckverbindung **1** anschließen.



- Lautsprechereinheit **2** in die Aufnahme einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

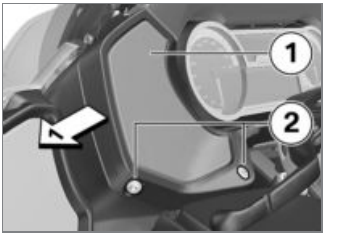


- Lautsprecherabdeckung **1** ansetzen und Schrauben **2** einbauen.

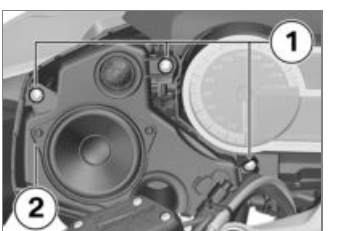
Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen des linken Leuchtmittels. Auf der rechten Seite erfolgt das Ersetzen analog.◀

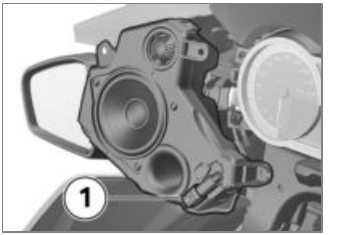
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Lautsprecherabdeckung **1** zur Seite nach links abnehmen.



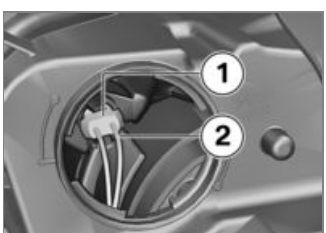
- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** vorsichtig herausnehmen, dabei auf die Steckverbindung achten.



- Steckverbindung **1** trennen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

• Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



• Am Kabel **2** vorsichtig ziehen, um die Lampenfassung **1** aus dem Leuchtengehäuse zu entnehmen.

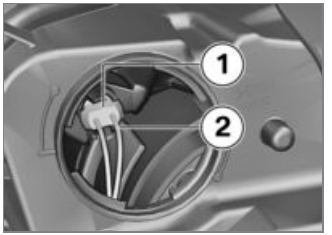
• Leuchtmittel **1** aus der Fassung ziehen.

• Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Standlicht
W5W / 12 V / 5 W
– mit Tagfahrlicht[SA] oder – mit Headlight Pro[SA]
Lichtleitringe, im Scheinwerfer integriert◁

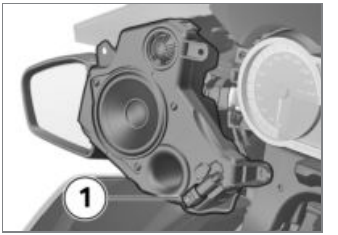
• Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.

• Leuchtmittel **1** in die Lampenfassung einsetzen.

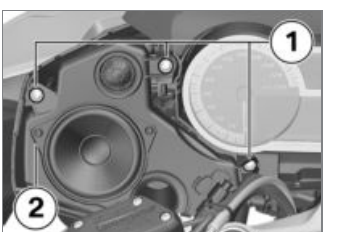


- Lampenfassung **1** in das Leuchtengehäuse einsetzen, dabei das Kabel **2** als Unterstützung verwenden.

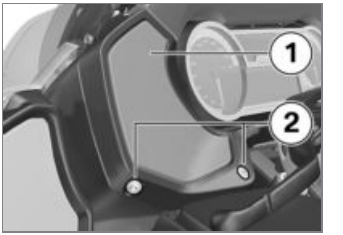
- Abdeckung **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



- Steckverbindung **1** anschließen.



- Lautsprechereinheit **2** in die Aufnahme einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.



- Lautsprecherabdeckung **1** ansetzen und Schrauben **2** einbauen.

LED-Heckleuchte ersetzen

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fach-

werkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtleitringe ersetzen

– mit Tagfahrlicht SA
– mit Headlight Pro SA

- Lichtleitringe sind im Scheinwerfer ingeriert und können nur komplett mit dem Scheinwerfer ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen

– mit LED-Zusatzscheinwerfer SZ

Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden, der Austausch einzelner LEDs ist nicht möglich.
Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

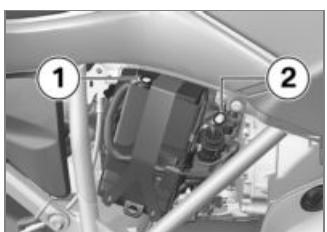
Starthilfe

Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen.
Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Steckdose verwenden.◀

Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.
Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen (⇒ 133).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel den Pluspol **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **1**

der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.◀

- Fahrersitz einbauen (➠ 82).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.
Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:
– Batterieoberfläche sauber und trocken halten
– Batterie nicht öffnen
– kein Wasser nachfüllen
– zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
– Batterie nicht auf den Kopf stellen.

Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

Das Laden der angeklemmten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über

die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀

Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchten und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladenen Batterie über die Zusatzsteckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.
Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀

Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

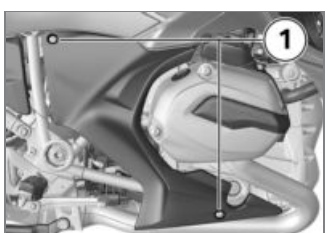
Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

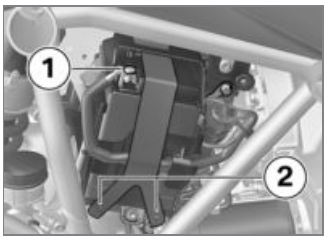
Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie aus- und einbauen



- Zündung ausschalten.
- Schrauben **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung abnehmen.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]
• Ggf. DWA ausschalten.◁

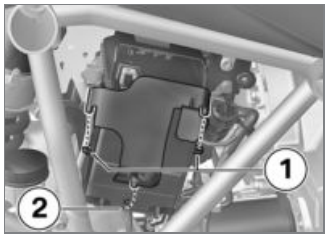


• Batterieminusleitung **1** und Gummizug **2** lösen.

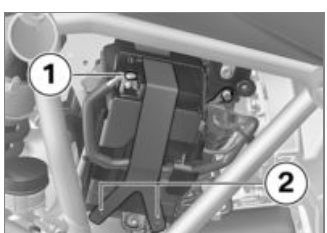
• Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
• Batterie etwas anheben und so weit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.

• Batterieplusleitung **1** lösen und Batterie herausziehen.

• Batterieplusleitung **1** befestigen.
• Batterie in die Halterung schieben.

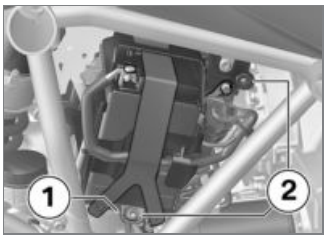


- Halteplatte zunächst an Position **2** unter die Batterie drücken und anschließend in die Aufnahmen **1** einsetzen.

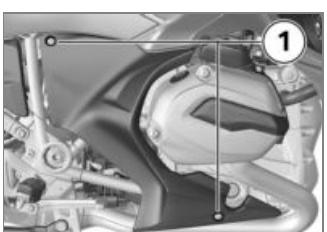


- Batterieminusleitung **1** befestigen.

- Batterie mit Gummizug **2** befestigen.



- Batterieabdeckung in die Aufnahme **1** einsetzen und in die Aufnahmen **2** drücken.

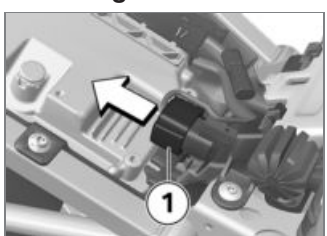


- Schrauben **1** einbauen.

- Zündung einschalten.
- Im Menü `Einstellungen - Uhr` und `Einstellungen - Datum` Uhrzeit und Datum einstellen.

Sicherungen

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (➠ 81).

Bei der Überbrückung von defekten Sicherungen besteht Kurzschluss- und dadurch Brandgefahr.

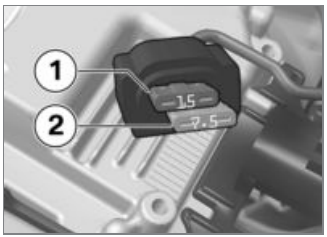
Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀

- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Fahrersitz einbauen (➠ 82).

Sicherungsbelegung



Sicherungsbox
15 A (Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Topcasebeleuchtung)
7,5 A (Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Audiosystem)

Zubehör

Allgemeine Hinweise 138
Steckdosen 138
Navigationssystem 139
Koffer 142
Topcase 144

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend. Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind.◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: **"www.bmw-motorrad.com"**.

Steckdosen

Anschluss elektrischer Geräte

– An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

– Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
– Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
– Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

– Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
– Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung nach einiger Zeit ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach

Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Automatische Abschaltung der Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung
max 15 min

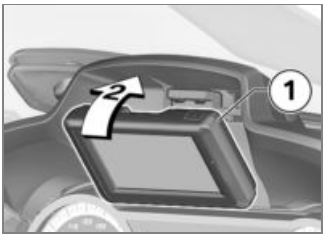
– Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
– Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

Navigationssystem

Navigationsgerät einbauen

– mit Navigationssystem[SZ]
– mit Vorbereitung für Navigationssystem[SA]

• Verriegelung **1** betätigen und Abdeckung **2** ausbauen.



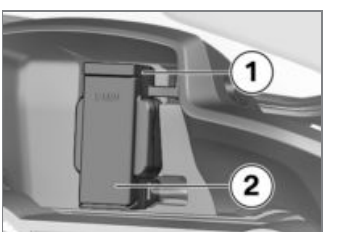
• Navigationsgerät **1** zunächst in die Aufnahme einsetzen und anschließend in einer Drehbewegung nach hinten **2** schwenken.
• Navigationsgerät in die Halterung drücken, bis es einrastet.

- Festen Sitz des Navigationsgeräts im Halter prüfen. Der Verschluss **1** muss vollständig eingerastet sein. Der Verschlussmechanismus muss dafür flach anliegen und darf nicht mehr sichtbar sein.

Navigationsgerät ausbauen

– mit Navigationssystem SZ
– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

- Verriegelung **1** betätigen und das Navigationsgerät **2** herausnehmen.

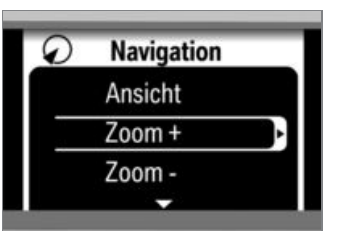


- Abdeckung **2** einbauen.
- Festen Sitz der Abdeckung im Halter prüfen. Die obere Sicherungskappe **1** muss vollständig eingerastet sein.

Navigationsgerät bedienen

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

- Ggf. Navigationsgerät einschalten.
- Menü `Navigation` aufrufen.



Die Bedienungsmöglichkeiten für das Navigationsgerät werden angezeigt.

– Ansicht: Es wird zwischen den Ansichten Hauptmenü, Karte und Bordcomputer umgeschaltet.
– Zoom +: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem + gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt vergrößert.
– Zoom –: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem - gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt verkleinert.
– Ansage: Die letzte Navigationsansage wird wiederholt. Die Ansage wird auch dann ausgegeben, wenn in den Einstellungen des Navigationssystems die automatischen Sprachansagen ausgeschaltet wurden.
– Stumm: Die automatischen Sprachansagen werden aus- und eingeschaltet.
– Display Aus: Das Display des Navigationsgerätes wird aus- und eingeschaltet.

• Gewünschte Bedienung auswählen und jeweils durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ausführen.

Sonderfunktionen

– mit Vorbereitung für Navigationssystem[SA]

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigators kann es zu Abweichungen in einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators kommen.

Kraftstoffreservewarnung

In den Einstellungen zur Tankanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator übermittelt, ist die Eingabe dieses Wertes nicht mehr nötig.

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss im SETUP-Menü der Instrumentenkombination aktiviert werden.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja",

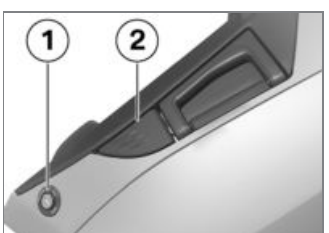
so speichert der Navigator die Fahrzeug-Identifikationsnummer dieses Fahrzeugs.
Es können maximal fünf Fahrgestellnummern gespeichert werden.
Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist eine PIN-Eingabe nicht mehr notwendig.
Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen eine PIN-Abfrage gestartet.

Koffer

Koffer öffnen

– mit Zentralverriegelung SA
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁

- Schlüssel im Kofferschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

▷ Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall

sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet.◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Koffer abnehmen

- Schlüssel im Kofferschloss in Position RELEASE drehen.

» Tragegriff springt heraus.

- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.

» Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.

- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.

- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.

- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase

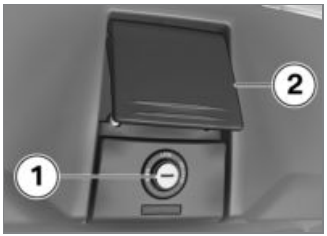
Topcase öffnen

– mit Topcase SZ

– mit Zentralverriegelung SA

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁

- Schlüssel im Topcaseschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen

– mit Topcase SZ

- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.

- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

- Fahrersitz ausbauen (➠ 81).
- Soziussitz ausbauen (➠ 83).

– mit Topcase[SZ]

- Steckverbindung **1** trennen.
- Den Stecker vom Topcase nach hinten ausfädeln.◁
- Topcase öffnen.
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.◁

- Schieberiegel **2** nach außen schieben und halten.
- Drehriegel **3** in Pfeilrichtung RELEASE drehen.

» Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.

- Topcase schließen.◁

- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.◁
- Soziussitz einbauen (➠ 84).
- Fahrersitz einbauen (➠ 82).

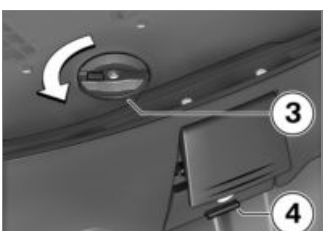
Topcase anbauen

- Fahrersitz ausbauen (➠ 81).
- Soziussitz ausbauen (➠ 83).

– mit Topcase[SZ]

- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.◁

- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.◁
- Topcase öffnen (➠ 144).◁

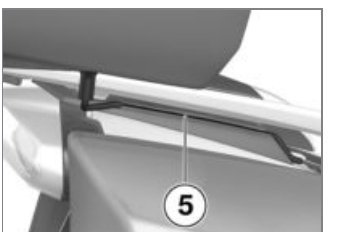


- Drehriegel **3** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung LOCK drehen, dabei das Topcase am hinteren Rand nach unten drücken.

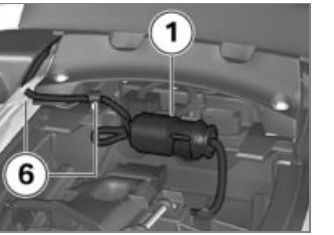
» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

- Korrekten Sitz des Topcase auf der Gepäckbrücke sicherstellen.◁



- Anschlusskabel in der Kabelführung **5** nach vorn verlegen.◁



- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.◁
- Soziussitz einbauen (➠ 84).
- Fahrersitz einbauen (➠ 82).

Pflege

Pflegemittel 148
Fahrzeugwäsche 148
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 149
Lackpflege 150
Motorrad stilllegen 150
Konservierung 150
Motorrad in Betrieb nehmen 150

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.
Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.
Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.
Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet bzw. trockengebremst sind.◀

Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung.
Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◀

Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen.
Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile
Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff
Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.

Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

Kühlerlamellen können leicht verbogen werden.
Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummiteile

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

Die Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen.
Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe (z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret) müssen sofort entfernt werden, da es sonst zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen kann. Zur Entfernung empfiehlt BMW Motorrad die BMW Autopolitur oder den BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Waschbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➠ 134).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit dem von BMW angebotenen Vorderrad- und Hinterradständer).

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle 152
Verschraubungen 153
Motor 154
Kraftstoff 155
Motoröl 155
Kupplung 156
Getriebe 156
Hinterradantrieb 157
Fahrwerk 157
Bremsen 158
Räder und Reifen 159
Elektrik 160
Rahmen 161
Diebstahlwarnanlage 162
Maße 162
Gewichte 163
Fahrwerte 163

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung stellen.
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (➠ 94).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (➠ 132).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel		
M8 x 35	19 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	**Über Kreuz festziehen**	
	60 Nm	

Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel an Halter		
M6 x 50	8 Nm	

Motor

Motorbauart	Luft-/Flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei obenliegenden, stirnradgetriebenen Nockenwellen und einer Ausgleichswelle.
Hubraum	1170 cm^3
Zylinderbohrung	101 mm
Kolbenhub	73 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	92 kW, bei Drehzahl: 7750 min^{-1}
Drehmoment	125 Nm, bei Drehzahl: 6500 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max 9000 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	1150 min^{-1}, Motor betriebswarm

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 25 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe

BMW empfiehlt BP Kraftstoffe

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 4 l, mit Filterwechsel
Viskositätsklasse	
Von BMW Motorrad empfohlenes Produkt: Castrol Power 1 Racing	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2
Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,95 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Getriebe

Getriebebauart	Schrägverzahntes 6-Gang-Getriebe, in Motorgehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,650, Primärübersetzung 2,438 (39:16 Zähne), 1. Gang 1,714 (36:21 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,059 (36:34 Zähne), 4. Gang 0,943 (33:35 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang 1,061 (35:33 Zähne), Getriebeausgangsübersetzung

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,75 (33/12 Zähne)

Fahrwerk

Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	BMW Telelever, obere Lenkerbrücke kippentkoppelt, Längslenker im Motor und an der Teleskopgabel gelagert, zentral angeordnetes Federbein, auf Längslenker und Rahmen abgestützt
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder
– mit Dynamic ESA[SA]	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung
Federweg vorn	120 mm, am Rad

Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
– mit Dynamic ESA[SA]	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung, elektrisch einstellbare Federvorspannung
Federweg am Hinterrad	135 mm

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radial-Monoblocksätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter "www.bmw-motorrad.com".
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3.5"x17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - 17
Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	5.5"x17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 - 17
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 10 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungsbox	15 A, Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Topcasebeleuchtung 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Audiosystem
Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	16 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8D-J
Elektrodenabstand der Zündkerze	$0{,}8^{\pm 0{,}1}$ mm

Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H1 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
– mit Tagfahrlicht[SA] oder – mit Headlight Pro[SA]	Lichtleitringe, im Scheinwerfer integriert
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED

Rahmen

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Aluheckrahmen
Typenschildsitz	Rahmen vorn links (neben Federbein)
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Diebstahlwarnanlage

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmdauer	ca. 26 s
Batterietyp	CR 123 A

Maße

Fahrzeuglänge	2185 mm
Fahrzeugbreite	980 mm, über Spiegel
Fahrersitzhöhe	805...825 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz niedrig[SA]	760...780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz hoch[SA]	830...850 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1810...1850 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz niedrig[SA]	1740...1780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz hoch[SA]	1875...1915 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	274 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % vollgetankt, inkl. Koffer
Zulässiges Gesamtgewicht	495 kg
Maximale Zuladung	221 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h

Service

BMW Motorrad Service 166
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 166
Wartungsarbeiten 166
Wartungsbestätigungen 168
Servicebestätigungen 173

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.
Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter **"www.bmw-motorrad.com"**.

Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.
BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).
Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.
Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.
Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW Übergabedurchsicht
durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

Anhang

Zertifikate 176
RDC-Zertifikat 180

Certifications

Remote Control for central locking system

Česky
Meta System S.p.A. tímto prohlašuje, že tento PF240009 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

Dansk
Undertegnede Meta System S.p.A. erklærer herved, at følgende udstyr PF240009 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Deutsch
Hiermit erklärt Meta System S.p.A., dass sich das Gerät PF240009 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Eesti
Käesolevaga kinnitab Meta System S.p.A. seadme PF240009 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

English
Hereby, Meta System S.p.A., declares that this PF240009 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Español
Por medio de la presente Meta System S.p.A. declara que el PF240009 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Ελληνική
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Meta System S.p.A. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PF240009 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Français
Par la présente Meta System S.p.A. déclare que l'appareil PF240009 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Italiano
Con la presente Meta System S.p.A. dichiara che questo PF240009 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Latviski
Ar šo Meta System S.p.A. deklarē, ka PF240009 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Lietuvių
Šiuo Meta System S.p.A. deklaruoja, kad šis PF240009 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Nederlands
Hierbij verklaart Meta System S.p.A. dat het toestel PF240009 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Malti
Hawnhekk, Meta System S.p.A., jiddikjara li dan PF240009 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Magyar
Alulírott, Meta System S.p.A. nyilatkozom, hogy a PF240009 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.

Polski
Niniejszym Meta System S.p.A. oświadcza, że PF240009 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Português
Meta System S.p.A. declara que este PF240009 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Slovensko
Meta System S.p.A. izjavlja, da je ta PF240009 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Slovensky
Meta System S.p.A. týmto vyhlasuje, že PF240009 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

Suomi
Meta System S.p.A. vakuuttaa täten että PF240009 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Svenska
Härmed intygar Meta System S.p.A. att denna PF240009 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Íslenska
Hér með lýsir Meta System S.p.A. yfir því að PF240009 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

Norsk
Meta System S.p.A. erklærer herved at utstyret PF240009 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

USA, Canada

Product name: TX BMW MR
FCC ID: P3O98400
IC:4429A - TXBMWMR

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

R&TTE Declaration Of Conformity (DoC)

CE 0470

We: **Meta System S.p.A.**

with the address: Via Majakovskij 10 b/c/d/e
42124 Reggio Emilia –Italy

Declare

Under own responsibility that the product:

TX BMW MR

To which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC).
This product is in conformity with the following standards:

Health & Safety (art.3.1)	EN 60950-1
EMC (art.3.2)	ETSI EN 301 489-1/-3
Spectrum	ETSI EN 300 220 - 2
Human exposure	EN 62311

According to Directive 1999/5/CE

Reggio Emilia , 14/07/2010

Technical Director
Lasagni Cesare

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4 IC: 2546A-BC54MA4	FCC ID: MRXBC5A4 IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).
Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

(1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term “IC:” before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A
Abkürzungen und Symbole, 6
ABS
Eigendiagnose, 89
Technik im Detail, 100
Warnanzeigen, 36
Abstellen, 93
Aktualität, 7
ASC
Bedienelement, 15
bedienen, 59
Eigendiagnose, 90
Technik im Detail, 103
Warnanzeige, 36
Ausstattung, 7

B
Batterie
abgeklemmte Batterie laden, 133
angeklemmte Batterie laden, 132
ausbauen, 133
einbauen, 133
Technische Daten, 160
Warnanzeige für Batterieladestrom, 35
Warnanzeige für Batterieunterspannung, 35
Wartungshinweise, 132
Blinker
Bedienelement, 15
bedienen, 58
Bordcomputer
bedienen, 51
Bordwerkzeug
Inhalt, 108
Position am Fahrzeug, 14
Bremsbeläge
einfahren, 91
hinten prüfen, 111
vorn prüfen, 110
Bremsen
Funktion prüfen, 110
Handhebel einstellen, 68
Sicherheitshinweise, 92
Technische Daten, 158
Bremsflüssigkeit
Behälter hinten, 13
Behälter vorn, 13
Füllstand hinten prüfen, 113
Füllstand vorn prüfen, 112

C
Checkliste, 87

D
Dämpfung
einstellen, 65
Datum
einstellen, 51
Diebstahlwarnanlage
bedienen, 77
Warnanzeige, 34
Drehmomente, 153
Drehzahlanzeige, 18
Durchschnittswerte
zurücksetzen, 52
DWA
Kontrollleuchte, 18

E
Einfahren, 91

Elektrik
Technische Daten, 160
ESA
Bedienelement, 15
bedienen, 66
Technik im Detail, 106

F

Fahrersitz
ausbauen, 81
einbauen, 81
Höhenverstellung, 14
Sitzhöhe einstellen, 82
Verriegelung, 11
Fahrmodus
einstellen, 59
Technik im Detail, 97
Fahrwerk
Technische Daten, 157
Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 150
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 13
Federvorspannung
einstellen, 63
Fernbedienung
anmelden, 75
Batterie ersetzen, 77
synchronisieren, 76

G

Gepäck
Beladungshinweise, 86
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Geschwindigkeitsregelung
Bedienelement, 15
bedienen, 61
Getriebe
Technische Daten, 156
Gewichte
Technische Daten, 163

H

Heimleuchten, 46
Heizgriffe
bedienen, 69
Hill Start Control, 68, 100
Hill Start Control, 68
Technik im Detail, 97
Hinterradantrieb
Technische Daten, 157
Hupe, 15

I

Instrumentenkombination
einstellen, 72
Übersicht, 18
Umgebungshelligkeitssensor, 18

K

Kilometerzähler
bedienen, 53
Koffer
bedienen, 142
Kombischalter
Übersicht links, 15
Übersicht rechts, 17
Kontrollleuchten, 18
Übersicht, 22
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 11
tanken, 94
Technische Daten, 155

Kraftstoffreserve
Reichweite, 40
Warnanzeige, 39
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 114
Füllstandsanzeige, 13
nachfüllen, 115
Warnanzeige für Übertemperatur, 32
Kupplung
Flüssigkeitsbehälter, 11
Funktion prüfen, 116
Handhebel einstellen, 67
Technische Daten, 156

L
Lenkschloss
sichern, 45
Leuchtmittel
LED-Heckleuchte ersetzen, 130
LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen, 131
Leuchtmittel für Abblendlicht ersetzen, 124
Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen, 125
Leuchtmittel für Standlicht ersetzen, 128
Lichtleitringe ersetzen, 131
Technische Daten, 161
Warnanzeige für Lampendefekt, 34
Licht
Abblendlicht, 55
automatisches Tagfahrlicht, 57
Bedienelement, 15
Fernlicht bedienen, 55
Lichthupe bedienen, 55
manuelles Tagfahrlicht, 56
Parklicht bedienen, 55
Standlicht, 55

M
Maße
Technische Daten, 162
Mobilitätsleistungen, 166
Motor
starten, 88
Technische Daten, 154
Warnanzeige für Motorelektronik, 33
Motoröl
Einfüllöffnung, 13
Füllstand prüfen, 109
nachfüllen, 110
Ölstandshinweis, 40
Ölstandsmessstab, 13
Technische Daten, 155
Warnanzeige für Motorölstand, 32
Motorrad
abstellen, 93
pflegen, 147
reinigen, 147
stilllegen, 150
verzurren, 95

Multifunktionsdisplay, 18
Bedeutung der Symbole, 25
Bedienelement, 15
bedienen, 47
Einstellungen, 51
Übersicht, 24

N
Navigationsgeräte
ausbauen, 140
bedienen, 140
einbauen, 139
Not-Aus-Schalter, 17
bedienen, 54

P
Pre-Ride-Check, 89

R
Räder
Felgen prüfen, 116
Größenänderung, 117
Hinterrad einbauen, 122
Technische Daten, 159
Vorderrad ausbauen, 118
Vorderrad einbauen, 119
Rahmen
Technische Daten, 161
RDC
Anzeige, 42
Felgenaufkleber, 117
Technik im Detail, 105
Warnanzeigen, 37
Reifen
einfahren, 91
Empfehlung, 116
Fülldruck prüfen, 69
Fülldrücke, 159
Profiltiefe prüfen, 116
Technische Daten, 159

S
Schaltassistent, 91, 99
Schalten
Technik im Detail, 97
Scheinwerfer
Leuchtweite, 54
Schlüssel, 45
Service, 166
Warnanzeige, 39
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 92
zum Fahren, 86
Sicherungen
ersetzen, 135
Position am Fahrzeug, 14
Technische Daten, 160
Sitzheizung
Bedienelement, 11
bedienen, 69
Soziussitz
ausbauen, 83
einbauen, 83
Spiegel
einstellen, 72
Starten, 88
Bedienelement, 17
Starthilfe, 131
Staufach
bedienen, 73
Position am Fahrzeug, 11, 13
Steckdose
Nutzungshinweise, 138
Position am Fahrzeug, 13
Störungstabelle, 152

Symbole
Bedeutung, 25

T
Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 57
manuelles Tagfahrlicht, 56
Tanken, 94
Technische Daten
Batterie, 160
Bremsen, 158
Elektrik, 160
Fahrwerk, 157
Getriebe, 156
Gewichte, 163
Glühlampen, 161
Hinterradantrieb, 157
Kraftstoff, 155
Kupplung, 156
Maße, 162
Motor, 154
Motoröl, 155
Normen, 7
Räder und Reifen, 159
Rahmen, 161
Zündkerzen, 160
Topcase
bedienen, 144
Typenschild
Position am Fahrzeug, 13

U
Übersichten
Instrumentenkombination, 18
linke Fahrzeugseite, 11
linker Kombischalter, 15
Multifunktionsdisplay, 24
rechte Fahrzeugseite, 13
rechter Kombischalter, 17
unter der Sitzbank, 14
Warn- und Kontrollleuchten, 22
Uhr
einstellen, 51
Umgebungstemperatur
Anzeige, 40
Außentemperaturwarnung, 32

V
Vorderradständer
anbauen, 122

W
Warnanzeigen
ABS, 36
ASC, 36
Außentemperaturwarnung, 32
Batterieladestrom, 35
Darstellung, 26
Diebstahlwarnanlage, 34
Kraftstoffreserve, 39
Kühlmitteltemperatur, 32
Lampendefekt, 34
Motorelektronik, 33
Motorölstand, 32
RDC, 37
Service, 39
Unterspannung, 35
Wegfahrsperre, 32
Zentralverriegelung, 39
Warnanzeigen-Übersicht, 28
Warnblinkanlage
Bedienelement, 15
bedienen, 58
Warnleuchten, 18
Übersicht, 22

Wartung
allgemeine Hinweise, 108
Wartungsbestätigungen, 168
Wartungsintervalle, 166
Wegfahrsperre
Reserveschlüssel, 46
Warnanzeige, 32
Windschild
Bedienelement, 15
einstellen, 72

Z

Zentralverriegelung
bedienen, 74
Warnanzeige für Verriegelung, 39
Zubehör
allgemeine Hinweise, 138
Zündkerzen
technische Daten, 160
Zündung
ausschalten, 46
einschalten, 46
Zusatzscheinwerfer
bedienen, 56

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.
Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2013 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.

Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 25 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

BMW recommends Castrol

Bestell-Nr.: 01 40 8 543 800
07.2013, 1. Auflage, 00